

PIED ST. PIER HUSBOUMEN

2021

PIED ST.





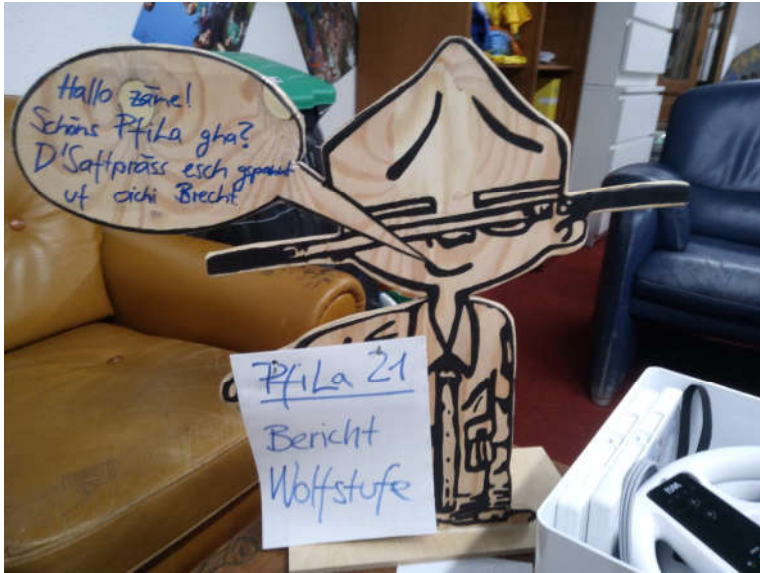
Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2	Ausblick Piostufe	59
AL-Seite	3	Rückblick 2021	60
Die Biberstufe.....	4	Wanderweekend	61
Wolfsstufe Rückblick	8	Ausblick 2021/22	64
Pfila 2021	9	Leiter*innenweekend 2021... ..	65
Aktivität mit Lengnau	13	Fami 2021	67
Hela 2021	15	Abteilungsleiter	69
Ausblick Wolfsstufe	19	Biberstufeleiter	69
Rätselseite	20	Wolfsstufenleiter	70
Zwischenstufe Rückblick.....	21	Pfadistufenleiter	71
Zwischenstufen Weekend.....	22	Piostufenleiter	71
Pfadistufe Rückblick	24	Adressen Abteilung..... Fehler!	
Pfila in Möhlin.....	25	Textmarke nicht definiert.	
Sola 2021 in Engelberg	29	Adressen Wolfsstufe..... Fehler!	
In 6 Tagen um die Welt	45	Textmarke nicht definiert.	
Übertritt.....	46	Adressen Pfadistufe..... Fehler!	
Ausblick Pfadistufe	47	Textmarke nicht definiert.	
Piostufe Rückblick	48	Adressen Piostufe..... Fehler!	
How to UfLa 2021	49	Textmarke nicht definiert.	
SoLa Piostufe	51	Adressen Roverstufe Fehler!	
Equipengründung	57	Textmarke nicht definiert.	
Bott und die Spiele.....	58	Lösungen Rätsel:	72
		Impressum	73



Liebe Saftpress-Leserinnen und Saftpress-Leser

Wie alle Jahre war es auch dieses Jahr wieder ein Kampf, alle Berichte für die Saftpresse bei unseren Leiterinnen und Leitern einzufordern. Dieses Jahr haben wir vom Saftpress-Team uns aber beim Safti selbst Hilfe geholt. Wir haben ihm gesagt, dass das jeweils etwas schlecht läuft, was er uns irgendwie nicht glauben wollte. Darum ging er höchstpersönlich in den Höckraum der Leiterinnen und Leiter der Pfadi St. Peter Nussbaumen, um diese daran zu erinnern, ihre Berichte zu schreiben:



Leider hatte auch unser Safti, die Leiterinnen und Leiter nicht dermassen motivieren können, dass sie uns die Berichte schon frühzeitig abgeben. Nun sind jedoch alle Berichte da und das ist sicherlich mitunter auch ein Verdienst vom Safti. Wie sagt man so schön: «Gut Ding will Weile haben.»

Somit will ich euch nicht länger aufhalten, die sehr gelungenen Berichte dieses Pfadijahres zu lesen!

Viel Spass, wünschen euch.
Bozo und Eludo



Liebe Leserinnen und Leser

Wieder einmal neigt sich ein abwechslungsreiches Vereinsjahr dem Ende zu. Gerne nutzen wir diese Möglichkeit, um einen Blick zurück auf die Ereignisse des vergangenen Jahres zu werfen.

Wie schon das Vorjahr, war auch das Jahr 2021 geprägt von Corona. Nachdem uns die Covid-Massnahmen über die Wintermonate in die Zwangspause geschickt hatten, konnten wir nach den Sportferien wieder mit unseren Aktivitäten beginnen und erlebten daraufhin stetige Lockerungen bis in den Sommer. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Flexibilität und Kreativität der Leitenden, Eltern und Teilnehmenden, welche sich fortlaufend an die neuen Begebenheiten anpassen mussten.

Von Frühling bis Herbst konnten dieses Jahr wieder verschiedene grössere Anlässe wie der Schnuppertag oder der Bott in Gränichen stattfinden. Auch konnten wir wieder alle Lager durchführen. Gerne laden wir euch ein die verschiedenen Berichte dazu in dieser Saftpresse zu lesen.

Ein grosser Höhepunkt in diesem Jahr war die Gründung unserer Biberstufe, welche nach den Sommerferien mit einem neuen Leitungsteam und einer Gruppe motivierterer Biber startete. Mit der Einführung der Biberstufe konnten wir ein langjähriges Ziel verwirklichen und die Attraktivität der Pfadi in der Umgebung fördern. Wir möchten Allen herzlich danken, welche sich in der Planung und der Umsetzung dieser neuen Stufe engagiert haben.

Des Weiteren kam es nach den Herbstferien zu mehreren Wechseln in der Abteilungsleitung. Wir durften Adreju und Taifun in ihrem Amt als Abteilungsleiter, sowie Glisco als Materialwart, verabschieden. Wir möchten den drei Zurückgetretenen mit einem grossen B-R-A-V-O für ihr unglaubliches Engagement während den vergangenen Jahren danken.

Das Amt des Matwarts wird neu von Google übernommen, zudem ist Map neu Abteilungsleiter.

Eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Neue Jahr, sowie viel Spass beim Lesen der Saftpresse wünschen euch

Map & Quid



Die Biberstufe stellt sich vor

Wir Biber sind seit diesem Sommer die jüngsten Kinder der Pfadi St. Peter Nussbaumen. Wir sind alle im Kindergartenalter und treffen uns einmal pro Monat beim Nüechtalspielplatz. In der Zwischenzeit haben wir schon Freundschaften geknüpft und freuen uns jedes Mal, unsere neuen Freunde zu treffen. Wenn wir uns treffen erkunden wir den Wald, haben viel Spass und erleben jeweils ein tolles Abenteuer. Biber Bip, unser Maskottchen, ist auch immer dabei und wir haben ihn schon fest in unsere Herzen geschlossen.

Wie alles begann

Im November 2020 haben wir mit dem Aufbau der Biberstufe begonnen. Wir haben ein Konzept erarbeitet, Werbung gemacht, ein Leitungsteam zusammengestellt, und noch vieles mehr. Im Frühling dieses Jahres wurde an der DV «Ja» zur Biberstufe gesagt und so durften wir diesen Sommer ein schon sehr lange vorhandenes Ziel unserer Abteilung verwirklichen und endlich mit den Biberaktivitäten starten.





Was wir bis jetzt erlebt haben

Am 14.08.2021 fand unsere erste Aktivität statt. Acht Kinder im Kindergartenalter nahmen teil und waren gespannt, was sie erwartete.

Beim Nüechtalspielplatz trafen wir alle auf einen traurigen Biber, der sich Bip nennt. Bip ist neu im Wald, hat kein Zuhause, weil er sein gebautes Haus aufgefressen hat, und kennt auch niemanden im Wald. Schnell war den Biberkindern klar, dass sie gerne seine Freunde sein und ihm helfen möchten. Gemeinsam spielten sie Kennenlernspiele und erkundeten den Wald. Anschließend bauten alle gemeinsam ein Haus für Bip.





An der zweiten Aktivität im September trafen sich die Biber wieder um Bip zu helfen. Dieses mal hatte er Hunger. Er getraute sich nicht mehr, etwas zu essen, da er Angst hatte, dass er wieder sein Haus aufessen könnte – er liebt Holz über alles! Die Aufgabe der Biber war es heute, Bip anderes Essen zu organisieren und ihn zu

überzeugen, dass nicht nur Holz besonders gut schmeckt. Bei verschiedenen Posten konnten die Biber Puzzleteile verdienen und danach im Laden feine Früchte und Gemüse einkaufen. Diese wurden gemeinsam verarbeitet und es entstand ein feines Zvieri.





Bip hat in der Nacht ein komisches Geräusch gehört und wollte ihm folgen, getraute sich aber nicht alleine. Darum trafen sich im Oktober 10 Biber, um gemeinsam mit ihm mutig zu sein und dem Geräusch zu folgen. Unterwegs fanden sie Federn und Briefe, die sie immer ein bisschen näher zu dem Tier mit den komischen Geräuschen brachte. Beim Pfüsli trafen sie schlussendlich auf den «Krachmacher», es war Oli die Eule. Oli freute sich über den Besuch, denn er wollte Bip schon lange einmal zu sich einladen. Weil er so glücklich über die Ankunft von allen war, gab es einen feinen Punsch und die Kinder durften noch etwas Basteln und Spielen.



Wir freuen uns auf viele weitere tolle Abenteuer im neuen Jahr!

Soleil



Wolfsstufe Rückblick

Schon wieder hat ein abwechslungsreiches Pfadijahr fast das Ende erreicht. Begonnen hat es damals im Frühling mit einer ruppigen Notlandung eines Flugzeuges. Dabei trafen wir auf den legendären Indiana Jones, welcher auf der Suche nach dem goldenen Vlies Kopf und Kragen riskiert hatte. Die Suche führte uns von Ägypten über Japan bis nach Skandinavien, aber nur mit der Pfadi Lengnau zusammen gelang es uns das goldene Vlies zu erobern. Die magische Kraft des Tuches führte dazu, dass die Wölfe sich bei der letzten Aktivität wünschen konnten, welche Spiele sie gerne spielen würden. Vor den Sommerferien fand ausserdem noch das PfiLa statt, in welchem wir den notleidenden Zwergen halfen.

Nach den Sommerferien wuchs unser Team mit Shikari, Yukina, Fifa und Lipo um vier neue Leiter, welche alle „Ihres Bescht“ für die Wolfsstufe geben. Zur selben Zeit startete auch das „Weltraumturnier“, bei welchem Merkur, Mars, Pluto und Neptun um den ersten Platz eiferten. Diese Rivalität sprang auch ein wenig auf die Wölflü über. Jedoch gab es da einige Verzögerung wegen den Weltraumpiraten. An unserem Schnuppertag halfen alle mit um sie aus ihrer Rakete zu vertreiben, die gebastelten Alienmasken funktionierten aber sehr gut und die Piraten rannten zu schnell vor uns davon und konnten erst bei der nächsten Aktivität gefasst werden. Das Turnier konnte danach beginnen, und die Wölfe rannten, schrieben ihren eigenen Planetensong und bauten Häuser aus Guetzli wie niemand sonst im Universum. Das diesjährige HeLa führte die Römer per Zeitmaschine zu uns, wir konnten Caesar Cumulus zum Glück überzeugen die Kyburg nicht zu übernehmen. Nach den Herbstferien gab es einige Wechsel, Quid leitet nun nicht mehr in der Wolfsstufe und ich übernahm die Stufenleitung von Map. Im Dezember kam wieder der Samichlaus zu Besuch, gutes wie auch schlechtes konnten die Wölflü von ihm hören. Schlussendlich gab es noch die traditionelle Wölflüweihnachtsfeier.



Pfila 2021

Samstag, 22.05.2021

Der Wald, den die Zwerge seit Generationen behausten, sollte von gemeinen, machthungrigen Bauarbeitern gerodet und bebaut werden. Die Zwerge benötigten schnell Hilfe, um für ihr Dorf zu kämpfen und die Umweltzerstörer aus ihrem Wald zu vertreiben. 21 Teilnehmer und Teilnehmerinnen meldeten sich als Unterstützung für die Zwerge an. Begrüßt wurden sie von fünf Zwergen, das waren Manfred, Sollfred, Freddy, Gurtfred und der alte Zwergenpapa, die sie zu ihrem verborgenen Zwergenreich führten. Nach einer anstrengenden Wanderung kamen sie an. Die Teilnehmer und die Teilnehmerinnen schliefen in



einer nahegelegenen Scheune, denn Zwerge wohnten in Höhlen und um sie zu betreten, musste man sich schrumpfen lassen. Das war eine angeborene Fähigkeit der Zwerge. Als alle ihren Schlafplatz für die kommende Nacht bereit gemacht hatten, zeigten die Zwerge ihren Wald. Ihr Wald sollte für die Ewigkeit bewahrt werden und den Teilnehmern und Teilnehmerinnen sollte dies durch selbstgestalteten Waldmandalas, selbstdekorierten Tannenzapfen-Zwerge, selbstgebastelten Traumfängern, selbstgeschnitzten Holzgegenständen oder einen selbsthergestellten Barfuß-Weg gezeigt werden. Nach einer lehrreichen Stunde, die allen wiederholt zeigte, dass der Wald etwas Wertvolles und



Wunderschönes war, waren alle davon überzeugt, die Menschen aus dem Wald zu vertreiben. Das Problem: Die Zwerge werden unbeachtet und nicht anerkannt. Ein Grund dafür: Das unterirdisch liegende Dorf. Deshalb sollte das Dorf sichtbar werden, damit alle, selbst die Bauarbeiter, sahen, dass es Bewohner im Wald gab. Deswegen bauten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen große Zwergenhöhlen auf der Erde. In der Zwischenzeit protestierte der Zwergenpapa bei den Waldzerstörern. Als einige Zwergenhöhlen auf dem Boden standen, lauschten die Zwerge den Vögeln, die eine böse Nachricht überbrachten. Der Zwergenpapa wurde von den Bauleitern festgenommen. Er musste befreit werden, aber die Vögel wussten den Ortsnamen nicht. Zudem hatten die Köche leckeres Essen vorbereitet. Daher einigten sie sich, dass sie nach dem Essen den Zwergenpapa befreien gingen. Nachdem alle satt waren, warteten sie auf die Dunkelheit, da es gescheiter war, im Dunkeln den Zwergenpapa zu befreien, um nicht von Bauarbeitern gefangen genommen zu werden. Ein Feuer wurde angezündet, die Küche brachte Marshmallows und die weißen Süßigkeiten wurden grilliert oder roh vernascht. Nach dieser Verstärkung waren alle bereit für die bevorstehende Befreiung des Dorfältesten. Auf der Suche nach dem Gefangenen stießen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen auf eine Goldtaler-Spur. Diese Goldtaler,

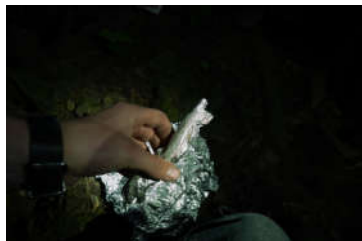


die aus Schokolade bestanden, stammten aus der legendären Goldschatztruhe, die der Zwergenpapa betreute. Diese Fährte führte zu einem Baum. An diesem Baum fesselten die Bauleiter den Zwergenpapa. Er wurde mit einem riesigen Schloss gefangen gehalten und zusätzlich von zwei Bauarbeitern bewacht. Da aber einer der

Zwerge, Freddy, hauptberuflich Schmied und Schlosser des Zwergendorfes war, war er dafür zuständig, einen passenden Schlüssel herzustellen. Der Zwerg benötigte Eisen für seine Herstellung. Zudem musste für die anschließende Befreiung die Wache weggelockt werden. Die Teilnehmer und die



Teilnehmerinnen wussten, dass Bauarbeiter versessen nach Kaffee waren. Der Duft des frisch zubereiteten Kaffees sollte die Bauarbeiter anlocken. Daher musste Eisen und Kaffeebohnen verdient werden. Beim gierigsten Zwerg, Gurtfred, konnte man Eisen verdienen, der dafür Goldmünzen erhalten wollte. Goldmünzen konnte man beim Zwergenpapa bekommen, da er seinen Schatz bei sich in der Hand hielt. Schlichen sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen leise am Wächter vorbei, so dass er nichts bemerkte, übergab der Alte unauffällig eine Münze in ihre Hände. Wenn man Freddy, dem Schmied, unterstützte, verdiente man ebenfalls eine Münze. Daneben fand in Wettingen der alljährliche Wettkampf des geschicktesten Wetzingers statt. Wer es schaffte, einen Ping-Pong-Ball auf einem Löffel balancierend einen Parkour zu bestehen, wurde mit einer Münze belohnt. Beim benachbarten Kaffeebauer erhielt man Kaffeebohnen, wenn man auf seinem Feld kleine Papierschnipsel erntete, da es sehr dunkel war und Kaffeebohnen sehr winzig waren, entschied sich der Bauer für etwas Größeres. Durch die rapide Unterstützung der Helfenden, gelang es dem Schmied einen Schlüssel herzustellen, die Wachen durch den Kaffeeduft wegzulocken und den Zwergenpapa zu befreien. Nach dieser gelungenen Befreiung begaben sich alle in ihr Nest und schliefen ein. Einige TN wurden in der Nacht noch vom geheimnisvollen Täufer, mit der hilfreichen Unterstützung der Zwerge, mit einem passenden Pfadinamen getauft.



Sonntag, 23.05.2021

Nach dem letzten anstrengenden Tag standen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen früh wieder auf. Bevor sie das Frühstück genießen konnten, musste der Schlafplatz geräumt und der Rucksack gepackt sein. Nach einem großen





Frühstücksbüffet musste noch etwas für die Sicherheit des Dorfes erledigt werden, denn das Gebiet durfte man immer noch abholzen. Folglich musste der Wald aufgekauft werden, damit keiner es mehr wagte, das Reich der Zwerge zu löschen. Das Gebiet bestand aus mehreren kleinen Stücken. Deshalb teilten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sich in Rudel ein, damit alle Teile gekauft wurden. Doch für ein Stück benötigte man Geld, dass man bei vier verschiedenen Posten bekam. Überrascht wurden wir bei dieser Aktion von einer Reporterin der Rundschau, die dafür sorgte, dass in den Medien allen klar wurde, dass niemand mehr das Zwergenreich belästigen durfte. Die TNs sammelten fleissig Geld, um die Landstücke zu kaufen. Nach zwei Stunden waren die hocheerfreuten Zwerge im Besitz von ihrem ganzen Waldgebiet und feierten ihren Sieg. Nach dem Mittagessen begaben sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit den Zwergen auf den Heimweg, da das Dorf für immer in Sicherheit war. Am Treffpunkt, wo die Teilnehmer und Teilnehmerinnen gestartet hatten, endete auch der Abschied der Zwerge. Die Eltern holten ihre Kinder ab und reisten nach Hause.





Aktivität mit Lengnau

Samstag, 12. Juni 2021

9:30 Uhr, katholische Kirche. Diese Aktivität begann schon früher als sonst, sehr ungewöhnlich. Aber es hatte einen wichtigen Grund, Indiana Jones hatte die Wölfli zusammengerufen, da der Kompass, der nicht wie andere Kompassse nach Norden, sondern zum Goldenen Vlies zeigte, wieder in eine neue Richtung hinwies. Indiana Jones war mit seinem Piloten sicher, diesmal lag das Goldenen Vlies in der Nähe. Kurze Information: Das Goldene Vlies war eine antike Decke. Berührte man sie, konnte man sich etwas wünschen. Seit Februar halfen die Wölfli Indiana Jones und dem Piloten bei der Suche nach dem Vlies und erlebten vieles in unterschiedlichen Ländern. Die Nadel führte Richtung Norden nach Lengnau. Auf der Ebni kam ein Geschockter aus dem Gebüsch gekrochen. Er erzählte, dass er eine unheimliche Gestalt letzte Nacht getroffen hatte. Er war auf dem Weg nach Hause vom besten Freund, mit dem er das letzte Fußballspiel angeschaut hatte, als er einer unheimlichen Gestalt begegnete. Er erschrak, rannte davon und verirrte sich im tiefen Wald, so dass er nicht mehr wusste, wo es nach Hause ging. Während der Begegnung mit der Gestalt hatte er seine silbrige Decke verloren. Indiana Jones wusste, dass der Geschockte im Besitz vom Goldenen Vlies war, dass, wie es sich herausstellte, silbrig war. Doch auf einem Weg lagen viele farbige Steine. Die Wölfli sammelten sie auf. Die Steine führten zu einer Grillstelle auf der Ebni. Dort warteten Wölfli von der Abteilung Big Horn Lengnau. Sie waren auf die Ebni gekommen, da ihr Hippiegespenst abgehauen war. Auch sie führte eine Spur von farbigen Steinen zur Ebni. Diese farbigen Steine gehörten dem Gespenst, es war sein Geld. Gemeinsam sammelten beide Abteilungen die Steine auf. Als alles Geld zusammenkam, kam das Hippiegespenst uns entgegen. Es trug das Goldene Vlies. Überglücklich über sein neuestes Kleidungsstück, präsentierte es uns das Kleidungsstück, was es letzte Nacht gefunden hatte. Es wollte die Decke allen seinen Freunden zeigen, dabei hatte es sein ganzes Geld verloren. Die Wölfli gaben das Geld dem Gespenst nur unter der Bedingung zurück, wenn das Gespenst



das Vlies abgab. Das Gespenst gab das Vlies den Nussbaumer Wölfli ab. Doch die Lengnauer wollten wissen, warum die Wölfli hinter einer Tischdecke her waren. Indiana Jones erklärte, dass man mit dem Vlies wünschen konnte. Jetzt wollten die Lengnauer auch die Decke. Als Test wollten sie sich einen Nachtschrank wünschen. Und schwuppdwupp, war eine Schachtel Schokoladen aufgetaucht. Ehe die Schachtel geöffnet wurde, wurde zuerst der Nachtisch aufgegessen, der von zu Hause mitgenommen wurde. Nach dem Nachtisch entschied man sich, das Vlies zu teilen, damit beide Abteilungen sich etwas wünschen konnten. Als die Decke durchgeschnitten war, funktionierte die Decke nicht mehr. Indiana Jones kam bestürzt von seinem Spaziergang. Das Vlies durfte man nicht in Stücke zerreißen, sonst funktionierte sie nicht mehr. Indiana Jones wollte beide Teile haben, aber ein Teil fehlte. Der Geschockte hatte den einen Teil des Vlieses gestohlen. Er würde es erst zurückgeben, wenn wir ihm eine Wunderlampe schenken. Zum Glück lag in der Nähe ein altes Museum. Der Museumswärter wurde angerufen. Er würde die Lampe nur für einen hohen Geldbetrag abgeben. Die Wölfli mussten ins Casino gehen, um Geld zu gewinnen. Aber die Wölfli hatten an diesem Tag mächtig viel Glück und so hatten sie das Geld schnell zusammen. Die Lampe wurde gekauft und der Geschockte übergab die andere Hälfte. Jetzt musste die Decke zusammengenäht werden, damit sie wieder funktionierte. Bei einer Stafette musste das Vlies zusammengenäht werden. Als das Vlies ein Stück wieder war, überlegte sich jede Abteilung, was sie an der kommenden Aktivität machen würden. Mit dem Vlies wünschten sich beide Abteilungen, dass alle diese Wünsche bei der nächsten Aktivität in Erfüllung gehen würden. Somit hatten wir alle Wünsche vom Vlies aufgebraucht. Da man nicht mehr tun konnte (und alle Wölfli müde waren und nur noch nach Hause wollten), verabschiedeten sich beide Abteilungen voneinander. 15:30 Uhr kamen die Wölfli an der katholischen Kirche an.



Hela 2021

Sonntag 03.10.21

Wir sind mit dem Wissenschaftler Greg Stewart und seinen Assiten, den beiden Mechanikern nach Winterthur gefahren, damit er uns sein Labor zeigen kann: zuerst sind wir mit Bus und Zug gereist, danach mussten wir wandern, wandern wandern und noch mehr wandern. Bevor wir im Wildpark angekommen sind, durften wir essen. (Viele haben sich zuvor schon im Zug den Bauch vollgestopft) Im Wildpark konnten wir verschiedene Tiere beobachten. Die Aufmerksamsten unter uns sahen Hirsche, Rehe und Wölfe. Die Tiere, welche von niemandem übersehen wurden, waren die Pferde. Über Stock und Stein ging es schliesslich zum



Lagerhaus, dem Labor von Stewart. In einem abgedunkelten Raum haben wir die Zeitmaschine getestet, wobei es uns aber nicht gelungen ist, zu den Römern zu reisen. Auf einmal gehen ein Liktör (ein Gelehrter), ein Legionär und Cäsar höchstpersönlich durch das Lagerhaus! Die Römer sind zu uns gekommen! Sie sind verwundert von unserer Kultur und wollen uns ihr Lieblingsspiel beibringen: Capture the Flag.

Am Abend gab es ein feines Gehacktes mit Hörnli zum Znacht, welches uns noch lange in Erinnerung bleiben wird... In der Gruppenstunde wählten wir einen Gruppennamen. Wir nannten uns Schneeleoparden. Für den Lagerpakt sammelten wir Ideen für Regeln & Strafen. In einer demokratischen Abstimmung, die die Römer organisierten, wurden diese Regeln entweder angenommen oder abgelehnt. -> Beispielsweise dürfen die Leiter offiziell „nicht immer“ laut schnarchen.



Montag 04.10.21

Wir haben die ganze Nacht Party gemacht (glauben die Wölfe zumindest). Es gab ein feines Z'morgen und danach haben wir ein spezielles Fangis gespielt. Auch haben wir Fussball gespielt mit anderen Regeln, zum Beispiel mussten wir uns zu zweit die Beine mit



Kravatten zusammenbinden. Dann war es schwierig zu rennen. Zum Z'mittag gab es Fleisch'ügeli und Kartoffelstock, und spielten danach das Lagerpiel. Um die Maschine zu reparieren, versuchten wir uns ein Teilchen in einem Geländespiel zu kaufen. Wir übten für die Sternwolfprüfungen und lernten die Regeln für as Sackmesser. Am Abend bekamen wir Besuch von Mäp und Kuite. Nach dem Essen machten wir noch eine „Maschmelos parti“. In der Nacht haben die Jungs geschneuzelt.

Dienstag 05.10.21

Heute wollten uns die Legionäre auch zu Legionären machen. Wir spielten zuerst ein Spiel. Dann teilten wir uns in Gruppen zum Essen machen auf. Wir kochten selber Nudeln, Salat und Schlangenbrot. Und verschiedene Saucen! Alles war sehr lecker. Nach dem Mittagessen spielten wir das Lagerpiel. Wir haben als nächstes römische Spielzeuge hergestellt. Wir fanden Schach, Basteln und Schnitzen am coolsten. Zum Znacht gab es Fozzelschnitten, Zucker oder Zimtzucker, oder Vaillecreme konnten wir dazunehmen. Am Abend lernten die Leitwölfe das Wolfsgesetz und legten das Wolfsversprechen ab.





Mittwoch 06.10.21

Heute Morgen bemerkten wir das ein paar andere Wölfe in der Nacht getauft wurden. Es war schwierig sich die neuen Namen zu merken am Anfang. Ausserdem waren Caesar und sein Gehilfe, sein treuer Legionär verschwunden. In den Nachrichten erfuhren wir, dass sie die Kyburg erobern wollten. Wir mussten sie zurückholen. Also ging es auf zur Kyburg. In der Burg war es schön und spannend. Wir konnten sie erkunden. Zusammen mit Caesar eroberten wir die Burg, aber irgendwann mussten wir zurück. Indem wir Caesar seinen Lorbeerkrantz wegnahmen, folgte er uns zurück! Am Abend planten die Leitwölfe die Leitwolfaktivität. Die anderen haben gespielt. Zur Entspannung nach der langen Wanderung, gab es auch noch Massage, Geschichten-lesen, Hand-peeling, und Spiele. In der Nacht haben wir Schnäuzel Jagd gemacht, aber die Leiter bemerkten uns.



Donnerstag 07.10.21

Nach dem Morgenessen, haben wir den Schlamm-Parkour-Crosslauf gemacht. Alle wurden dreckig, danach konnten wir duschen. Am Nachmittag übten wir wieder für die Sternwolfprüfungen. Wir lernten Knöpfe, Feuermachen, Sanität und Natur. Die Zeitmaschine des Wissenschaftlers brauchte noch eine Antenne. Um das Material dafür zu bekommen, mussten wir uns bei verschiedenen Pösten Geld verdienen. Alle Gruppen bauten erfolgreich eine Antenne. Welche Antenne die beste war entschied der Wissenschaftler.



Nach dem Abendessen gab es noch Schokobananen über dem Feuer. Plötzlich bemerkten wir, dass ein wichtiges Bauteilchen von der Zeitmaschine gestohlen wurde. Wir sahen im Wald zwei Männer mit einem grossen Feuer, sie verbrannten Beweismaterial. Zusammen versuchten wir das Feuer zu löschen, aber die Diebe kamen uns dabei immer wieder in die Quere. Einige wurden auch etwas nass. Endlich schafften wir es, doch die Diebe flohen. Also gingen wir schlafen.



Freitag 08.10.21

Am Morgen wurden wir mit komischer Musik geweckt, zum Zmorgen gab es Zopf. Der Zopf war fein., nachher wieder das Lagerspiel. Als nächstes gab es dann die Leitwolfaktivität. Die Aktivität fing mit einem Gladiatorenfangis an. Danach haben wir ein Caear Spiel gespielt, das habe ich nicht so toll gefunden, weil wir verloren haben. Im letzten Spiel mussten wir einen komischen Gladiator auswählen, welcher nicht gefunden werden durfte im Versteckis. Am Nachmittag gab es dann die grossen Sternwolf Prüfungen. Wir mussten vorzeigen was wir alles können, und gelernt haben. Es war nicht ganz einfach. Aber alle hatten bestanden. Bald gab es auch schon das Abendessen, ein feines Abendessen! Es gab Pouletschenkel. Am Abend ging es zurück nach Hause.

Wölfe & Canupo



Ausblick Wolfsstufe

Das neue Jahr bringt auch wieder diverse Anlässe mit sich. Das Semesterprogramm ist noch geheim, allerdings kann ich euch schon mal folgende wichtige Daten geben:

Schnuppertag: 19. März 2022

Pfila: 4.-5. Juni 2022

Hela 2.- 8. Oktober 2022

Ausserdem findet vor den Sommerferien die Aktivität mit Lengnau und nach den Sommerferien auch der Bott statt, die Daten schicke ich euch, sobald sie definiert sind.

Gini



Rätselseite

Findest du die 10 Fehler?



Original



Hier wurde so manches verändert



Zwischenstufe Rückblick

Um unsere älteren Wölflis auf die Pfadistufe vorzubereiten, organisierten wir auch dieses Jahr die Zwischenstufe. Das diesjährige Thema war: „Paul Bäse und das Zuckerkartell.“ Zu diesem Motto veranstalteten wir drei Aktivitäten und ein Weekend. Es ging darum, dass der Zucker in Obersiggenthal verboten wurde, und wir ihn wieder legalisieren oder illegal besorgen wollten. In den Aktivitäten erweiterten die Zwischenstüfler ausserdem ihre Kenntnisse

über die Pfadi und Schmutzgeltechnik. Jede Aktivität wurden verschiedene Pfaditechnik-Themen behandelt. Dabei ging es um folgende Themen: Sanität, Knöpfe, Pflanzen und Tiere, Kartenkunde, Materialkunde und das Morsen. Zu den Aktivitäten kamen meistens alle, was uns sehr gefreut hat, wir konnten sogar einen neuen Teilnehmer gewinnen. Auch am Weekend waren praktisch alle beteiligt.



Tabasco



Zwischenstufen Weekend - Endingen

Nach drei Aktivitäten kam endlich der Höhepunkt für unsere Zwischenstüfler. Die acht Zwischenstüfler Fiore, Idefix, Laurent, Neif, Neon, Safran, Sinai und Tamago machten sich am 01. Mai auf den Weg ins Lager, denn wir erwarteten eine grosse Zuckerlieferung am geeigneten Übergabeort. Die ausgezuckerten Kinder folgten den Hinweisen zu diesem Ort. Zum Glück kannten sie sich jetzt mit dem Kartenlesen aus. Denn nur so kamen sie nach 2 Stunden am Loohof in Endingen an. Da es noch hell war und die Lieferantin sich nicht getraute im hellen vorbeizukommen, wollten wir ein Blachenzelt aufbauen, um dann später in der Nacht auf die Lieferung zu warten und etwas zu schlafen. Da das Wetter nicht mitspielte, haben wir jedoch unsere Notunterkunft im Hoflädeli aufgesucht.



Nach dem Einpuffen haben wir einen feinen Fruchtsalat gemacht (natürlich ohne Zucker). Später haben wir noch etwas Sport getrieben, denn wir wollten ja fit sein, wenn etwas bei der Übergabe schief läuft und wir wegrennen müssten. Als der Sportblock zu Ende war, haben wir uns zur Waldhütte begeben, wo wir unser Abendmahl zubereiten haben. Für die feinen Fajitas konnten alle mithelfen. Sei es beim Rüsten, anrichten oder beim Kochen. Die Fajitas schmeckten unglaublich gut und alle konnten ihren Magen nach einem langen Tag füllen. Um den Tag auszuklingen, sassen wir noch etwas ums Feuer und assen Marshmallows. Jetzt waren alle müde und wir gingen in Richtung Nest. Doch dann meldete sich unsere Lieferantin bei uns und wir mussten sofort aus dem Nest. Über ihr Timing waren die Teilnehmenden



nicht sehr begeistert. Doch was will man machen, schliesslich wollen wir ja unseren Zucker.



Der Zucker wurde in Leuchtstäbchen versteckt. Diese mussten an den Grenzwärtern vorbeigeschmuggelt werden. Wenn die Wärter keine Stäbchen finden konnten, durften die Zwischensüßler passieren. Es war ein voller Erfolg, wir konnten trotz der Dunkelheit und dem Leuchten der Stäbchen sehr viel über die Grenze

schmuggeln. So konnten wir glücklich zurück in den Schlafsack gehen. Am nächsten Morgen stellten wir mit schrecken fest, dass uns der gesamte Zucker gestohlen wurde. Doch zuerst stärkten wir uns mit einem leckeren Frühstück. Bei diesem kam dann plötzlich ein Polizist vorbei und hatte den Bürgermeister von Obersiggenthal verhaftet. Er erklärte uns, dass der Bürgermeister mit Dem Drogenkartell unter einer Decke steckt und er den Zucker verboten hatte, damit er diesen teuer verkaufen konnte. Da der Bürgermeister gestand, konnten wir den Zucker mit Erfolg wieder legalisieren und konnten glücklich nach Hause gehen.



Tabasco



Pfadistufe Rückblick

Ende Februar begann unser Quartalprogramm Mariokart. Prinzessin Peach wurde entführt! Da der Bösewicht verschwunden ist, mussten wir uns Karts bauen, um sie befreien zu können. Die Fantasy unserer Teilnehmer war sehr gross. Aus vier alten Go-Karts wurden vier komplett neue Fahrzeuge. Am Ende des Quartalprogramm gab es zum Finale ein grosses Wettrennen und wir konnten Prinzessin Peach wieder befreien.



Unser jetziges Quartalsprogramm ist in sechs Tagen um die Welt. Dabei helfen wir einem Pilot der sich ein sehr grosses Ziel gesetzt hat. Somit sind wir jedes mal auf einem anderen Kontinent. Rund um die Welt haben wir immer wieder andere missionen und helfen den Einwohnern.

Unser Leitungsteam ist am wachsen. Nach den Sommerferien namen wir Alea, Avanti und Spruso in unser Leitungsteam auf. Leider hat uns Google verlassen und ist jetzt Matwart. Auch wählten wir Scrat zu unserem neuen Stufenleiter



Atari



Pfila in Möhlin

Freitag, 21.Mai- Samstagmorgen, 22.Mai

Delta:

Am Freitag trafen wir uns um 18:00Uhr am Baden Bahnhof. Dort trafen wir Peach sie hatte ein grosses Problem. Aufgrund ihres adligen Blutes sollte sie zwangsverheiratet werden. Dies will sie nicht, deshalb heiratet sie einer

ihrer vier Favoriten (Mario, Luigi, Wario oder Bowser), der es sich am meisten verdient. Wenn sie allerdings bis am Sonntagabend keinen Kandidaten gefunden hat, würde sie dennoch von ihrem Vater mit einem grausamen Prinzen zwangsverheiratet werden. Wir fuhren mit dem Zug Richtung Rhein-



felden, von wo wir losliefen. Ungefähr 2 Stunden brauchten wir, um den Lagerplatz zu erreichen. Auf der Wanderung haben wir auch unser Lunch verspiessen. Als wir ankamen waren wir alle durchnässt, weil es leider die ganze Zeit in Strömen regnete. Nach kurzer Besichtigung des Lagerplatzes gingen wir in unsere Zelte, welche unsere netten Leiter schon für uns aufgestellt haben. Anschliessend schliefen wir ein. Am nächsten Tag weckten uns die Leiter um 7:30Uhr, Auch wenn so ziemlich alle schon wach waren. Nach dem Zmorgen machten wir uns an die Lagerbauten. In verschiedenen Gruppen bauten wir ein Küchenzelt, einen Herd und ein Aufenthaltszelt auf und holten Holz. Danach teilten wir uns in unsere Fähnli auf und spielten schnapp-Ball und Polnisch. Nach dem Sport hatten wir allen Hunger und es gab Zmittag. Ausserdem kam noch eine Reporterin vom TV-Tele M 1 die über unser Lager berichten möchte. Nun machen wir unsere Ämtli.

Epsilon:



Nach unseren Ämtli stellten sich Mario, Luigi, Bowser und Wario vor. Jeder Charakter ist einem Fähnli zugeteilt, von diesem sie Unterstützung brauchen. Weil jeder dieser Charaktere in Peach verliebt ist, müssen die Fähnli ihrem Charakter helfen, Peach zu erobern. Peach ist aufgebracht, ihre Krone sei gestohlen worden, ohne diese sei sie keine richtige Prinzessin mehr! Darum spielten wir ein Geländegame in unseren Fähnlis. Die Reporte-



rin filmte uns nebenbei. An den Posten vom Geländegame spielten wir Pantomime, DRS 3, Pfadi-Quiz und Parcours, um Geld zu verdienen, um Kartenstücke zu kaufen, die darauf hinweisen, wo Peachs Krone ist. Anschliessend spielten wir ein Britisch, was allen viel Spass gemacht hat. Später hatten wir Frei-

zeit, in der die Kleineren sich mit gegenseitigen Herausforderungen duellierten und die Grösseren gequatscht haben. Zum Znacht haben wir leckeres Ries-Kasimir gegessen und jetzt machen wir unsere Ämtli.

Samstagabend-Sonntag, 23. Mai

Tau:

Nach dem Znacht haben wir unsere Ämtlis erledigt und dann haben uns die Leiter angewiesen uns warm anzuziehen. Dann gab es eine Grustu, wir haben einen Heiratsantrag geplant, und dann wurden die Teilnehmer, welche nach dem Sommer in die Piostufe übertreten für eine Pio-Lernstunde von den Pioleiter „aussortiert“. Die anderen haben mit Hilfe einer Karte, das Diadem von Peach gefunden. Drei einäugige Halunken wollten uns das Diadem für viel zu viel Geld andrehen. Dann hatte Daiato die geniale Idee, dass Diadem einfach zu stehlen. Als wir das Diadem geklaut haben, haben uns die Halunken verfolgt. Zum Glück waren wir schneller und wir konnten



schliesslich gemütlich zum Lagerplatz zurück spazieren. Tot müde sind wir in

unsere Schlafsäcke geschlüpft und sind sofort eingeschlafen. In der Nacht wurden drei Pfadis getauft, nämlich Pläsche, Cumulus und Bostich. Am Morgen gab es einen Morgensport nun sind wir breite Fetzen. Nach dem anstrengenden Sport gab es ein ausgiebiges Frühstück.



Gamma:

Nach den Ämtlis machten wir eine Stafette, bei der man Teil einer Karte sammeln musste um später die Couverts mit den Aufgaben zu sammeln. Nachdem Orientierungslauf gab es ein Abkochen. Das bedeutet, dass wir in den Fändlis kochten. Jedes Fändli hatte ein Individuelles Gericht, welches wir zusammengewürfelt hatten. Nach dem Essen wurden die zuvor mit den Fändlis einstudierten Heiratsanträge vor Peach vorgetragen. Peach konnte sich jedoch noch nicht entscheiden.

Delta:

Nach den Heiratsanträgen spielten wir im Wald Capture the flag und Räuber und Bolli. Danach kamen wir zurück und hatten Freizeit. Da wir uns für die anstehende Hochzeit schön machen mussten, gab es einen Wellnes-Block, bei dem man sich massieren konnte, Tattoos machen, Kubb spielen und Blumensträusse pflücken konnten. Nun begann die Hochzeit von Bowser und Peach, mit einer sehr berührenden Rede von Toad, dem Pfarrer. Nach dem Ja-wort beider Seiten assen wir einen





feinen Apéro. Nach einer kurzen Pause gab es denn Znacht, der aus grill Fleisch, Salat, Mais und Chips bestand. Jetzt schreiben wir mit Blick auf einen Wunderschönen Sonnenuntergang den Bericht.

Sonntagabend-Montag, 24. Mai

Nach den Ämtlis versammelten wir uns um zwei Feuer und spielten das Kulturen game. Das Ziel des Spieles ist es, die Kulturen-Regeln der anderen Gruppen zu erraten. Nach dem Spiel versammelten wir uns um ein Feuer. Peach musste aufs Klo und hinterliess einen Schwangerschaftstest. Er war positiv. Wir gratulierten Bowser und Peach. Anschliessend konnten wir ins Bett gehen oder noch ein wenig am Lagerfeuer verweilen.

Am nächsten Morgen packten wir unsere Sachen zusammen und genossen unser Frühstück, plötzlich platzte die Fruchtblase von Peach, die Geburt hatte begonnen. Zum glück hatten wir eine ausgebildete Hebamme auf Platz. Nach der anstrengenden Geburt hatte Peach ein Kind auf die Welt gebracht. Doch momentmal, dass Kind ähnelt keiner Weise Bowser, dem vermeintlichen Vater, es hatte eher die Gestalt von Toad. Bowser kochte vor Enttäuschung und Wut und jagte Toad über den ganzen Lagerplatz. Das Glück war auf Toad Seite, er entkam Bowser und lies sich nie wieder blicken. Nach dieser nervenaufreibenden Geburt bauten wir alle Sachen auf dem Lagerplatz ab. Anschliessend begaben wir uns zum Bahnhof und fuhren zurück nach Nussbaumen.



Avec



Sola 2021 in Engelberg

Habsburg Suntig 04.07.2021 Abig

Wir haben uns um 09:45 bei der Kath. Kirche getroffen. Nach dem wir uns von unseren Eltern verabschiedet haben sind wir mit dem Bus nach Baden und haben den Zug nach Zürich genommen. Von dort aus auf Luzern und dann sind wir mit dem Zug nach Engelberg. Direkt nach der Ankunft sind wir los Richtung Lagerplatz

nach der Mittagspause haben die Leiter uns eine Sage über die Burg bei unserem Lagerplatz danach sind wir den rest zum Lagerplatz. Dort konnten wir uns in unseren Zelten einrichten, dann haben wir Gräben um unsere Zelte gegraben

so das der Regen nicht in unsere Zelte fließt. Nach einer kurzen Pause wurden die Lagerfähnli preisgegeben und wir haben unsere Wünsche zum Sola geäußert. Kurz danach gab es schon zu Abendessen.



Habsburg Mäntig 05.07.2021 Morge

Gester Abig nachem Abigesse, hämmer eusi geliebti Ämtli gmacht. Euse Text isch richtig guet usse cho. Spöter hand eus d'Leiter Spiel Mord Mord Mord erklärt und mer alli händ de Lagerpackt besproche. Nach dem mer schnell fertig gsi sind mit em Lagerpackt häts Schoggibanane gäh, sie sind sehr fein gsi und händ eusi alti Erinnerige brocht. Dänn isch Schlofenszit gsi, aber bevor mer is bett goht muess mer doch immer Zahputze oder? Drum häts mit guete Musik en Zahputzrave geh. Und so simmer nachher is Bett gange.

Am nöchste morge simmer mit Mittelalterliche Musik gweckt wurde was echli zum kotze gsi isch. Mer händ eus azoge und sind mit meh oder weniger gueti Lune ufgschande. Bim frühstück hämmer diskutiert ob Nuttela mit Butter oder ohni isst. Danach hämmer eusi Ämtli gmacht und mer froged eus was danach chunnt.



Habsburg Mäntig 05.07.2021 Mittag

Nachem Ämtli isch de Jorsch de vorletsch(Avec) cho und isch schwer verletzt worde vo eusne Feinde und drum sind mir i Gruppe iteilt worde zum euse Lagerplatz verbessere. Einigi händ e Ussichtsplatform, en gheizti Dusch en Kühlschrank oder en ofe baut aber anderi hend au en Abfallgrueb grabed oder händ es Chuchigstell baut. Nachere churze Znüni Pause hämmer grad wieder witter gschaffe und churz druf häds scho zmittag gehe und mer hend mega feine chässpetzli gha.

Kyburg Mäntig 05.07.2021 Abig

Nach dem mega guete zmittag hemmer a de Lagerbaute witergearbeitet und sie fertig gmacht. Zwüschedure isch sogar echli sunneschi cho, was eus sehr gfreut het. Echli spöter hets denn au no es Zvieri geh, Farmer und Öpfelschnitzli. Denn hemmer Räuber und Bulle



gspillt ide Stämm, also Burg und Egg. Au hemmer no Schitlium und 15 14 gspillt. Denach hemmer öppis gmacht was mer no nie gmacht hend, nämli Spetzex. Det hets verschedeni Poste geh über verschedini themene. Astronomie, Küche, Sport, Natur- und Umweltschutz und Fotografie. Wo mer fertig gsi send hets denn au scho wieder Znacht geh. Fajitas, die eus sehr professionell vo de Leiter gschöpft worde sind, mit em guete witz vom Scrat. Wot-sch peper mit oder ohni? Jetzt machemer Ämtli.

Kyburg Zischtig 06.07.2021 Morge

Nach em znacht hemmer GruStu gha und t Leitpfadis hend ihri Aktivität plant. De Avec hets e gueti idee gfunde ines gebüsch inezsitze, wüills kei sunne ufem bänkli gha het und ide brennessle anschinend scho. Also hets Fähnli Kyburg ide Brennessle chillt. Es Paar anderi hends ufem Bänkli chillt und wer bin ich gspillt, i dem sie WC papier um de chopf gwicklet hend. Wüll



mer «chli» im Verzug gsi send hend t leiter wieder mal en Block usfalle lah und mer hend Globi be de ritter glost. Währendesse isch en unheimliche Geist verbigliche und het t Lynn und t Tunaya zum goise bracht. Mer hend natürlig ungläublich Angst gha aber es paar sind dem Geist trotzdem nachgrennt um ihn z hügle. Öb sie es ned schafft hend well sie eifach unfähig send oder wells en Geist isch weiss mer ned. Denach simmer go Zähnlü putze und grad ganz brav gah schlofe. Uf wundersami und unerklärlechi wis send t Zwilling vor de andere ipennt sodass die andere super hend chönne ischlafe. Am nächste morge simmer gweckt worde und hend 20 Minute bis zum zmorge gah. Es paar Meitli hend es bitz länger gha und sind grad gestraft worde, was überhaupt ned verständlich gsi isch, da sie ja nor besproche hend, was sie alegend. Bim zmorge isch em Pläsche sini Nutella abegheit aber en richtige Pfader issts natürlig trotzdem. Jetzt simmer wieder a de Amtli.

Kyburg Zischtig 06.07.2021 Mittag

Nach em Zmorge hemmer chli imne Bravo glese und hend es Quiz gmacht i dem es um küsse gange isch. Es isch sehr lehrreich gsi, da mer unter anderem erfahre hend dass küsse guet fürt zäh isch. Au hemmer s Horoskop agluegt, i dem ja alles immer zuetritt. Leider hemmer denn scho gseh, dass t Leiter en parkour vorbereitet mit ere Schlammgrueb. Das chann nor eis heisse: Crosslauf. Mer hend müsse um Bäum, unter Seili durre, dur en Blacheschluch, durt schlammgrueb und de Bach. Als mer dur de Bach sind het de Avec sicher gestellt, dass au de ganz chopf schön im Wasser isch. Bem Dusche denach hend t Leiter richtigi Bizeps übercho, da



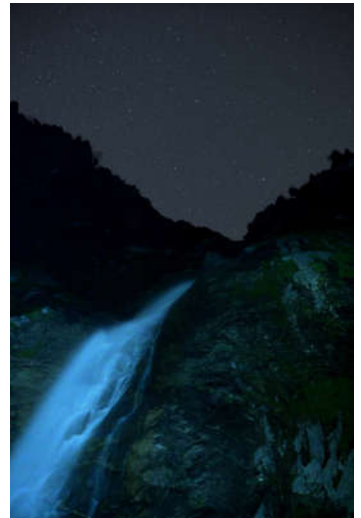
sie s Wasser zum Dusche hend müsse usem Bach pumpe aber mer hend natürlig so schnell duschet wie mer hend chönne. Zur stächtig hets denn au na zvieri geh und alli hend versuecht ihri sache z tröchne. De Smart het das mit em tröchne leider echli z ernst gemeint, denn sini schueh sind chli



gschmolze, was er ned esp cool gfunde het. D'Leiter hend währendesse en Kafi kochet, ohni kaffifilter, de denn sicher sehr fein gsi isch. Denach hets Ratatouille zum Zmittag geh und jetzt machemer wieder eusi Ämtli.

Wildegg Zischtig 06.07.2021 Obig

Zum Zmittag häts es feins Ratatouille gäh doch es hät chli z viel gha. Noch em Zmittag händ mer Zeltbaute baut und d Leitpfadi händ no ihri Aktivität fertig plant. D Meitli händ für ihres Zält es Schuehgstell baut und e Chleiderleine bout. De Smart und de Nano hönd es geils Bänkli baut, doch die händs scho noch churzer Zyt komplett zerstört. S zwöite Buebezält händ es Pfloklifäld bout und es erweiterets Vorzält. S dritt Buebezält hönd au es Vorzält baut. Usserdeäm hönd no es paar anderi Buebe so en Tisch probiert z baue, doch die sind eifach zu unfähig gsih und hönds komplett verkackt. D Leiter sind während desse i de Hütte am jasse gsih. Irgendenisch vor em Znacht händ mer no es Werwölfe gmacht. Extrem viel sind extrem ufdreit gsih und händ eifach ned chönne ruhig sie. Bi de Nikaia händ mer zumindest gwüsst wieso sie so abgoht, sie hät Trubezucker gschnupft. Zum Znacht häts extrem feini Heissi Hünd gäh. Es paar Anderi händ während desse im übermass Ice Tea Pulver konsumiert. Jetzt händ mer Ämtli gmacht und sind fertig demit.



Wildegg Mittwoch 07.07.2021 Morge

Nochdäm mer eus mit meh guete Znacht verpflegt händ, händ mer öpis gmacht wo eus allne wohrschienlich für immer in Erinerig blibe wird. Nämlich, es British Bulldoge bi Räge und Näbel. Bim hilaufe hät mer s gfühl ka das mer s Adrealin i de Luft schmocket. Es isch extrem lustig, nass und spassig gsih. Am Schluss händ mers sogar gschaft zum de Daiato und de Scrat gfange ohni das es Verletzige gäh hät. Noch einere Rundi isch es klatsch nassi aber sehr glücklich und fröhlichi Pfadiabteilig zrug zu ihrem Lagerplatz gloffe. Wo mer zrug gsih sind hät eus de Manfred no e Gruselgschicht



verzellt und mer händ dezue es Mangomuss gässe. Es isch e Sag gsih und sie isch um de Chindlifrässer gange. Währendesse hönd es paar Leiter Chinder verschreckt. Am Morge sind mer mit Musigg woh richtig scheiße gsih isch geweckt worde. De Smart und Nano sind im Schlofsack blibe und sie händ zur Strof müesse ei Schwarte träge. Alli händ das mega schlimm gfunde doch die Beide hät das ned gjuckt. I de Nacht sind es paar Chind gschneuzlet



worde. Wenn mer gschneuzlet wird weiss mer eifach ned wie mer i de Pfadi richtig im Schlofsack pennt. Mer muess sich eifach voll i mummle. Zum Zmorge häts feine Fruchtsalat gäh. Noch em Zmorge händ mer Ämtli gmacht. Langsam merkt mehr das de f***ing Räge allne uf de Sack goht will eifach alles nass uns chalt isch. Ich cha

scho fast nümme tippe will mini Händ so chalt sind.

Wildegg Mittwoch 07.07.2021 Mittag

Noch em Zmorge händ mer für d JP/P/OP Prüefige a fah lerne. Ab däm Johr isch es neu so das mer de OP mache chan. De OP isch die letschti Etappe vo de drüü wos git. Är bedüetet Ober Pfader und är isch sehr schwierig zum mache. Wenn mer dä gmacht hät ghört mer zu de Elite vo de Pfadi. De Smart hät sich scho mega druf gfreut, doch leider chan är de OP nonig mache will är nächst Johr nonig id Piostufe chund. So hät är halt a andere Poste no mitghulfe. Zum Biespiel hät är em Galileo müesse erkläre wie mer mit em Rapex umgoht. Wie immer sind am Afang no alli voll at Säck doch gäge ändi sind viel ums Füür gsässe oder so. Mer hät au bidene wo de OP mached gmerkt das sie chli nervös sind will mer wie scho erwähnt äbe nur ei Chance hät. Zum Zmittag häts Spaghetti mit Tomatesauce oder Pesto gäh. Es hät zwöi verschideni Pestos gäh. Es Basilikum und es Bärlauch, wo extrem fein gsih isch und Eltere gschbändet händ. Danke a die Eltere. Noch em Zmittag



mache mer wie immer eusi Ämtli und es schint noch epe 24 Stund Räge und Chälti ändlich wieder mol d Sunne.

Brunegg Mittwoch 07.07.2021 Obig

Mer händ eus uf de Weg gmacht zo de Spielwese wo mer dene zerscht es Hornusse gspelt händ leider häd de Stamm Burg om 10 Pönkt gwonne. Spöter hemmer no es Lasergame gmacht. Nach dem mer uf de Lagerplatz zrug kehrt send esch es au scho Ziit förd Leitpfadiaktivität gsi. Dasmal händ eusi 4 Leitpfadis en Fähdliwettkampf organisiert. Dezue häd ghört blend methelf vo Awisige ofeme Abgränzte Bereich Zedeli sueche, Schezfroge, Papierflugwettkampf, verschedeni Sportwette, de Chlindste möglichst viel T-Shirts alege ond sovel Marshmallows wie möglich esse. Noch de churze Pause häds den scho Znacht ge ond zwar Friderise was sehr fein gsi esch leider aber hämmer eus met Cherze zfrede gä, wel mer kei Strom me gha händ.



Brunegg Donnschtig 08.07.2021 Morge

Nach ere churze Pause isch es mit ere GruStu wiiter gange. Zerscht hämmer Positivs ond Negativs vom Lager bis jetzt besproche ond aschlüssend es Werwölfe gspilt. Aschlüssend häds am Lagerfür en Singsang ge, alli send ser Motiviert gsi ond händ fascht nöm chöne ufhöre. Spöter i de Nacht send eusi neue Pfadistüfler Taufte worde. Nach em Juice (Safran) sinere Erzählig esch das so gsi: «Mer händ möse es Seili hebe ond fascht alli Leiter händ eus verschreckt. Ond denn hämmer möse in en Wage go met verbundene Auge. Wo mer us dem Wage cho send semmer ines Auto igstige. Im Auto



esch es sehr schnell gsi met velne Kurve ond ere Schanze. Nach dere Fahrt semmer ame schöne Fluss gsi ond send de Fackle nachegloffe. Ich han den de eckligi Trank trinke müsse ond min neue Name omeschreie.

Nachher han ich no of die andere gwartet ond han denne entlich weder döfe go schlofe.

Die andere heissed jetzt Sioux (Idefix), Espresso (Fiore), Cortino (Nife).

Brunegg Donnschtig 08.07.2021 -Mittag

Wie emmer semmer met Musig gweckt worde, bim Zmorge händ den alli vo de Taufi erfahre. Noch euse Ämtli sind mer zo de Spielwese zom Fuessball z zweite met zämebunde Füess ond Völkerball z spiele. Nach demm mer

zweite worde sind hemmer au als zweits döfe Ässe förs Abchoche uswähle, ond zwar Tomaterisotto ond zom Dessert Staldercrème. Euses Menu esch am beste gsi. Endlich mal weder schient d Sonne echli. Tasilo hat sich wieder einmal geschnitten und hät druf bestande das mer das in Bricht schriebet.



Habsburg Donnschtig 08.07.2021 Abig

Hüt hämmer Roiber und Bulle gspielt. Den is reudige Wetter cho ond es hed, gschiffed. Es esch sehr chalt gsi Spöter hämmer eus Spez-ex agwendet. Nacher hämmer mega geili Burger gha, die eus guet gwärmt hend trotzdem simmer grad nach em Esse is Chuchizält gange und händ eus am Führ gwärmt. Schlussändlich machemer eusi Ämtli und gönd hüt früeh is Bett.



Habsurg Fritig 09,07.21

Geschter nachem Znacht hämmer schnell Woldekene gholt und vieli sind schnell gha schafen, aber n dalli will nämlich de Utz es Zelt gschlisse hed.. Nacht isch extrem chalt gsi und es hed gregened einigi händ au i ihrne schlafsäck gfrohre. Am Morge simmer mit Musig gweckt worder die al 10 sec gwechslet worde isch und es hed diskusion gehe mit dere Person die eus gweckt hed. Dänn simmer mit chli verpötig gha zmorge esse alli Leiter sind am schlafe gsi bis uft Kochi die hed fliesig gschaffed. Plötzlich isch de verpennti Google ihn echo und hed eus verzellt das de Manfred(Scrat) verschwunde isch und sie hend eus verzellt das Notrueffunknetz abgstürt isch. Nachem frühstück hämmer eusi Ämtli gmacht.

Kyburg Samschtig 10.7.2021 Obig

Noch em Zmorge hend mer erfahre, dass mer uf d Unternehmig göng, was ja no niemert gwüsst het. T Leiter hend eus denn bi verschiedene Poste erklärt, wo mer ane münd laufe und uf was mer alles achte münd. Denach hemmer alli müsse gah packe und wie immer hemmer chli stress gha, was aber ned eusi Schuld gsi isch, sondern im Mogli sini well er t Brötli so langsam gschrliche het. In Stans acho hemmer no erfahre, dass mer münd so vell lüt wie möglich interviewe, um de Manfred und de Tammam z finde. Alli hend sich denn id Fähnli ufteilt und sind losglaufe aber im Coop hemmer eus denn alli scho wieder troffe. Uf eusere Wanderig (aso die vom Fähnli Kyburg) hemmer



über riesigi berge müsse laufe und mer sind fast verschmachtet, danke dafür. Mer hend au en schlange atroffe und nach ere gfühlte Ewigkeit simmer au mal acho. Aso ned ufem Berg wo`s Ziel gsi wär, sonder une dra. Da es ufem



Berg ja nor Hotels git, simmer grad dunne blibe und hend e gueti Hütte zum penne gfunde. Nach dem t Leiter endlich au mal cho sind, sind de cortino und t peach doch no uf de berg, zum bi de hotels gah fröge. Die andere sind ned mitcho well sie eifach nor fuul sind. Leider hend die vo de hotels nei gseit, was echt unerwartet cho isch. Am nächste Morge simmer denn au wieder zrugg glaufe und hend eus mit allne andere ide Badi troffe. Nach Nüdelisalat zum Zmittag und chli Bädele hemmer denn schowieder übelst stress gah, dass mer de zug ned verpasset. Denn hets no zum Znacht Fozelschnitte geh, vo de neue chuchi. 😊

Kyburg Sunntig 11.7.2021 Morge

Während de Ämtli hets mal wieder richtig abegschiffet, weswege es denn en Singsang geh het. Denach simmer au scho go schlofe und t Leiter hend e Leitertaufi gmacht, wo Shana, Lynn und Cyrielle tauft worde sind. Sie sind uft Näme Jalua, Trip und Nala tauft worde. S Gschrei vo ihne hend natürli wieder alli ghört und sind wieder ufgwacht. Anschinend hend es paar TN gwünscht, dass es e Nachtaktivität git, was denn au so gsi isch. T Leiter sind übermotiviert gsi, was mer vo de Chind ned grad het chönne behauptet. Mer hend es Schmuggelspiel gspillt und de Stani het leider einisch de Weg verfehlt und isch im Bach glandet. T Leiter hend sich natürli um ihn kümmeret, ihm e Decki geh en Tee gmacht und ihn is Bett treit. Denn hmmer au nochli Kubbs gspillt, was im Dunkle ned eso eifach gsi isch. Nach dem isches au scho wieder is Bett gange und am Morge hemmer netterwis e Stund länger chönne schlofe. Es het Morgesport geh und denach Zmorge mit Speck und Eier.

Kyburg Sunntig 11.7.2021 Mittag

Nach em Zmorge isches grad as üebe vom JP/P/OP gange. Das isch s letschte mal üebe gsi vor de Prüefige am Ziestig und allne isch namal bewusst worde, dass sie s nonig chönd. Da de Nano hüt scho abreist het er de JP jetzt scho müsse mache. Nacher hets Zmittag





geh, nämli drü verschiednigi salöt und Poulet. Plötzlich isch denn t Nikaia agrennt cho und het ganz ufglöst vomene Tatort bim WC verzellt. Es Bieli isch im Holz gsteckt mit ere Botschaft und mega vell Bluet, was denn nomol bestätigt het, dass es i dem Wald spukt. De Daiato het denn verchündet, dass de Olaf gstorbe isch, was eus alli sehr troffe het au wenn t Hälfti ned gwüsst het wer das isch. Denach het sich t chuchi au mal vorgstellt und mer hend überraschenderwis erfahre, dass de Nano de JP bestande het.

Wildegg Sunntig 11.07.2021 Obig

Noch em Zmittag häts mega feni Brownies vo de Als gä. Scho bald isch es für de Nano Zyt gsih zum goh und är hät sich uf de wäg gmacht. Do es das Johr wäge Corona kein Bsuechstag gäh hät, händ mer mit em Video für d Eltere agfange. Alli sind sehr kreativ gsih. Mer händ alli Sache uf eusem Lagerplatz vorgstellt. Fürs Video sind mer au uf d Spielwise gange. Alli sind übermotiviert gsih. So häts bim British de einti oder anderi Blauifläcke gäh



Plötzlich isch d Bunhilde ufdauht und hät eus no Sache für Spielis welle bringe. Doch churz bevor sie bi eus gsih isch, isch sie vo irgendwelchne Type mit Umhang und Gasmaske agriffe worde und gfesslet worde die Type händ gseiht sie lönd sie frei wenn mer inne öpis zeigt. Mir händ es



Rotzgame gspielt und sind zrügk uf de Platz gange. Döte hönd mer verschedeni anderi Spieli gspielt wie zum Biespiel Werwölfe, ABC DRS3 und jasse. Irgeneinisch händ es paar nümme gspielt und händ agfange zrede. Schnäll sind mer wieder uf eis vo dene Theme cho wo viel besproche, wird und zwar s Jamboree. De Scrat, wo am letschte gsih isch, hät eus Fotis und es Video zeigt und so hät das bi espaarne vo eus Värnweh usglöst und d Vorfreud ufs nöchte Jamborre wo es paar vo eus goh wönd agfüüret.. Irgeneinisch häts Znacht gäh. Zum Znacht häts Händöpfelstock, Fleischchügeli und Gmües gäh. Jetz mache mer eusi Ämtli und ich penne wäg letscht nacht fast i.

Wildegg Mäntig 12.07.2021 Morge.

Noch de Ämtlis händ mer GruStu ka. I dere ischs ums Pfadigsetz gange. Wo mer vo de GruStu zrügk cho sind händ mer no wele die zwöiti Halbzyt vom EM-Final luege. Doch d Batterie isch zu berlasted gsih und de Beamer isch die ganzi Zyt abkreakt. Irgendeinisch händ d Leiter gseiht das mer ufhöred luege und so händ alli usert die wos Verspräche händ welle mache is Bett goh chöne. Die Persone wos Verspräche händ welle mache sind denne s Verspräche goh mache gange. Sie sind zum Wasserfall gange und sind vo döte wieder chli de Bach durap glofe. Döte händ sie denne am Rand vom Flussbett es Füürli gamcht und denne s Verspräche abgleit. Wo sie das gmacht händ sind au sie is Bett gange. Ei, zwöi Persone sind mit es paar andere no wach bliibe und händ uf em Handy de Match no fertig glueget. Am Morge sind mer wie immer gweckt worde, wobi mer säge muess das d Musigg hüt morge voll okay gsih isch. Denne häts Zmorge gäh und denoch mache mehr wie immer eusi Ämtli.

Brunegg Mäntig 12.07.21 Mittag

Nach em Zmorge ond de Ämtli hämmer mösse euse Tagesrucksack met selbstgmachte Sandwich, Trinkfläsche, Kleidig ond anderi Sache packe. Nachher hämmer eus of de Weg gmacht zum Titlis. Im Bähndli hend mer fom Herr Fraueknecht- sim Zahlestrahl gredet.i sim Kopf. Das esch sehr guet gsi.Denn hemmer zum zmittag. Sandwich gese wo mer selber belege chöne hend.



Brunegg Mäntig 12.07.21 Obig

Spöter simmer ei Stund gwanderet bis mer am e Restaurant a cho sind, döht hemmer es Glase spendirt be cho. Aschlüssend sind mer mit de Trotti ere Terstrasse mit hohem speed abegfahre. Im Buss uf em heiweg isch de La-



guna er Schuh ufgehnge worde. Wo mer de Hei ahh cho sind hemmer noh go dusche chöne. Denne hets Riss mit verschidene Curris geh. Als logischi Schlussvolgerig hemmer aschlüssend zum Esse den no Ämtli müsse mache.



Brunegg Zischtig 13.07.21 Morge

Nach de Ämtli hend mer s letschte mal SpezEx gmacht. Gruppe Chochi häd eus allne feini Zimtschnecke bached, Umwält häd en Barfuespfad baut, Fotografie hed Portraits gmacht, Astronomie häd ned vel gmacht ond Sport häd Spieli gspielt. I de Nacht händ zwei Jungszelt us unklare Gründ Spasschrieg gfürt. Am nächste Morge semmer met starchem Rege ufgwacht ond es esch sehr chalt gsi. Jetzt hämmer Zmorge gässe ond send a de Ämtli.

Brunegg Zischtig 13.07.2021 Mittag

Nach de Ämtli hend mer d Prüefig für der JP de P und de OP gmacht. De Jahrgang vo eusne Leitpfadis sind die erschte vo de Pfadi nussbaume wo de OP bestah chönted. Zuesätzlich neu zu dem hend mer au neu Spät-ex wie sicher scho mol erregtg wo erwähnt worde isch. Da es die ganzi Ziit gschiffet het sind die meischte ned wücklich motiviert gsi. Nach de Prüefig hets denn au scho Zmittag geh nämlich Äplermaccarone mit speck und Zwible.

Habsburg Zischtig 13.07.2021 Obig

Nach de Ämtli send mehr eusi Rucksäck koge packe und sind ine Turnhalle wo mehr denn es paar Spieli gspielt hend. Z.B. Völkerball in verschidnige Arte oder au Amerikanisches-Sitzball. Spöter hend mehr eus im Grätuum vor de Leiter versteckt wo sie eus au nachher gfonde hend und au zo eus ine cho send, denn isch plötzlich Grätuum zue gange und alli send igsperrt gsi. Zum weder de Fluech loszwerde hend mehr öpper müsse opfere, euses Opfer isch de Thomen gsi und wo mehr en gopferet hend isch Türe uf gange, Nachher sind mehr koge dusche gange und sind denn au weder zu eusem Lagerplatz zrug. Am Lagerplatz hend mehr denn ide Stämm spieli gspielt und hend denn au scho znacht gesse. Zum zNacht hätts Toscht-Hawäiiiiiiiiii geh und den hämmer mit allne Leiter musig glost





(schwiiizer musig), ali händ mit gsunge, d' Lieder sind super acho. Isch geil gsi. Jetzt mache mer Ämtli.

Habsburg Mittwoch 14.07.21 Morge

Vorem Znacht sind eusi OP-Teilnehmer uf die Weltberühmti OP-Wanderig gange. In dere zi hand die andere Znacht gässe. Mer sind dann no lang am Feuer gsasse und den sind fast alli is bett gange. De rest isch no am fürr gässe und händ no intressanti gspröch gführt. Dann sind Opelers zrug cho. Eigentlich isch ab den nüd meh spanniigs passiert und mer sind is bett. Am morge simmer vom Galileo sinnere nervige stimm gwedckt wurde. Mer hand eus agzoghe und denn simmer de zmorge ässe. Und am schluss hammer wie immer ämtli gmacht.



Habsburg Mittwoch 14.07.21 Mittag

Nach de Ämtlis händ mehr eusi Lagerbaute abbaut und es paar händ müsse sWc-loch zueschuffle. Eh paar hand in de chüche müsse halfe, eh paar hand Plachene ufgrumet, de Ofen isch abaut wurde und Plattform au. Nach dem allem, hammer Zmittag gässe. Es hat Chili con Carne gäh, aber die Vegetarisch Version. Mer hand könne entscheide zwische drü Chili Sorte, mild, mittel, und Scharf, bessergzeit extrem scharf. Eh paar hands also lustig gfund die ganz scharfe Chili z ässe. An dem Mittag hammer en Verlust vo 5 Flasche Milch und 1 kilo jogurt kcha. Denne hhammer wieder eusi geliebte ämtlis gmacht.



Kyburg Mittwoch 14.7.2021 obig

Denach hemmer wiiter abbaut und de Google het zur motivation chli Schoggi verteilt. Nach echli Zit zum Packe simmer denn uft Spielwiese und hend es paar spili gspillt. Mer hend s Bottlegame gmacht wobi mer Fläsche hend müsse ume werfe und Rundene seckle. Nacher hemmer es Lazergame gspillt bi dem alli chli zerrisse worde sind und denn au no es Extremblinze, was sehr lustig und unterhaltsam gsi isch. Zum Abschluss hets denn no es Wildsoue geh, was eher en Mobbingchreis gsi isch. Wieder zugg ufem Lagerplatz simmer chli ums grosse FÜR ghocket und hend gredet. Während de ganze Zit het mer chönne Aklage schriebe, die denn später bem Lagergricht agluegt werdet. Denn hets au scho Znacht geh, nämli Rösti und Brotwurst mit Zwiblesauce, was sehr fein gsi isch.





Kyburg Mittwoch 14.7.2021 buntiobig

S Abigprogramm het gstartet mit de Rangverläsig vom Crosslauf. Denn hend sie eus verzellt wer JP/P/OP bestande het, was die meiste au gschaftt hend und mer het döffe allne Leiter t Hand schüttle, bis mer endlich mal s Abzeiche becho het.. Die erste OP's us de Pfadi Nussbaume sind natürli mit emene Foti festghalte worde und nach dem alli au no s Abzeiche vom jeweilige SpetzEx becho hend, isches losgange mit em Lagerbricht. T chuchi hend Richter gspillt und de Scrat und Daiato t Pfadsawaltschaft. I einere



Aklag, die vo Utz und Stani gamcht worde isch, ischs drum gange, dass Jalua und Kajuku umegmacht hend, was ja gar nöd gaht, da sie beidi inere feste Beziehung sind. Sie sind als Schuldig gsproche worde, da sie ihri Tat gstande hend und t Straf isch, dass sie sich nomol ernsti Gedanke über

ihri Beziehung münd mache. Inere andere Aklag het de Avec de Galileo aklagt, well er t Luft verpestet und sin Coronajob ned guet gmacht het. Ohni vell Diskussion und met vell Züüge ischer als Schuldig gsproche worde und het als Straf nach jedem Biss vom Zmorge müsse sindi Händ desinfiziere. Nach vilne witere lustige Aklage hets no e Disco geh, bi dere s Lied de Rettigshelikopter ned nor eimal cho isch. Euse DJ, aso t Trip, het sogar en Pokal übercho für de schlächtischi DJ. Aschlüssend simmer langsam is Bett gange.

Avec



In 6 Tagen um die Welt – 2. QP

In den letzten Aktivitäten haben wir auf unserer Reise «in 6 Tagen um die Welt» viele neue Kulturen kennengelernt. Das erste Reiseziel war Afrika. Wie wir alle wissen ist es in Afrika sehr heiss daher mussten die TNs eine Wasserpistole mitbringen. Da gab es aber noch ein Problem, und zwar das man keine Waffen mit ins Flugzeug nehmen darf. Das heisst wir mussten unsere Waffen zuerst über den Zoll schmuggeln, bevor wir mit unserem Flugzeug aus einer alten Seifenkiste nach Afrika fliegen konnten. In Afrika haben wir dann in der Savanne beim Tiere beobachten Wilderer entdeckt, die wir mit den geschmuggelten Wasserpistolen bei einer Wasserschlacht vertrieben haben. Nachdem die wir die Wilderer erfolgreich vertrieben haben ging die Reise auch schon weiter. Der nächste halt war ein wenig aussergewöhnlich denn es ging ein paar Jahre zurück zu den Römern. Das war das Thema des diesjährigen Botts. Am Bott sind wir in zwei Gruppen gegen viele andere Legionen aus dem Aargau angetreten. Unsere Gruppen haben in den verschiedenen Disziplinen wie z.B. ein Viadukt aus Stöcken im Wald zu Bauen oder ein Theater über das Leben in einem Römerlager zu machen hervorragend abgeschlossen. Wir haben nämlich den 1. Und 3. Platz ergattert. Hiermit geht nochmals einen Grossen Applaus an unsere TNs heraus die sich unglaublich viel Mühe gegeben haben. Nach der kurzen Zeitreise haben wir die Reise in Südamerika fortgesetzt. Dort haben wir die alten Maya und Inka Tempel bewundert. Da diese Tempel so beeindruckend waren haben wir diese bei einem Waldburgenball nachgebaut. Nächster Halt der Reise war Nordamerika. Wir sind in New York gelandet und haben dort Newcomer Stars getroffen. Denen mussten wir helfen berühmt zu werden. Den sie wollten unbedingt nach Hollywood. Dafür haben wir in der Stadt viele verschiedene Challenges gehabt die unterschiedlich viele Punkte gegeben haben. Das Hauptziel war es seinem Star am meisten Instagram Follower zu beschaffen es gab aber auch ganz viele andere Aufgaben wie Mit Passanten zu Singen oder Gegenstände zu tauschen. Der bisher letzte halt war in Asien dort haben wir für den Kaiser ein unglaublich leckeres Gericht gekocht. Es gab angebratene Nudeln mit verschiedenem Gemüse. Dieses Essen haben wir dann mit selbstgeschnitzten Essstäbchen genossen.

Galileo



Übertritt

Am 14.08.2021 ist es so weit. Calma, Nano, Nikaia, Chip, Laguna, Peach und Ghiaccio treten zur Plostufe über!

Der Übertritt findet in einem sogenannten „Video-OL“ statt. Dieses Wort und auch die Aktivität dazu habe ich für den Zweck des Übertritts erfunden und muss demnach kurz erklärt werden. Bei einem „Video-OL“ müssen die Teilnehmer verschiedene Teamaufgaben lösen. Wenn die Aufgabe zufriedenstellend gelöst wird, bekommen sie ein Videoschnippsel zu sehen, welches ihnen den Weg zum nächsten Ort zeigt. An diesem Ort angekommen, müssen die Teilnehmer dann wieder eine Aufgabe lösen. Dies wird so lange wiederholt, bis mir die Aufgaben ausgehen, bzw. das Video zu Ende ist. – Genauer: Am Ende kommen die Pios beim Martinsberg-Känzeli an und lösen dort noch die letzte Aufgabe.

Im Anschluss gehen sich dann einige Pios noch in der Limmat abkühlen, bevor es ein „Stängeli-Glacé“ nach Wunsch auf der Fussballplatz-Wiese der Gemeinde Obersiggenthal gibt.

Die Übertretenden sind während dem Übertritt sehr motiviert und legen sich wirklich ins Zeug, die Aufgaben möglichst gut zu lösen. Dabei habe ich Fotos von einem „Menschlichen Tisch“ und einer „Akrobatikfigur“ machen können. Wenn euch die anderen Aufgaben interessieren, schaut euch die Bilder auf der Website an. Und? Könnt ihr die Aufgaben erraten?





Ausblick Pfadistufe

Wir freuen uns darauf, auch im 2022 wieder viele spannende Anlässe und Aktivitäten mit euch durchzuführen. Wir hoffen natürlich das uns Corona uns nich davon abhalten kann.

Untenstehend die wichtigsten Daten :) (bitte in eure Agenda eintragen)

22. Oder 29. Januar 2022 Schlitteltag

03. bis 06. Juni 2022 Pfila

23. bis 06. August 2022 Bula <3

Das Pfadijahr 2022 sticht vorallem durch das Bula im Sommer raus. Alle Pfadis der ganzen Schweiz finden ihren Weg an den gleichen Ort um zusammen ein Lager durchzuführen. Ist dies nicht verrückt? Das ist es! :D

Wir vom Pfadistufenteam arbeiten schon fleissig daran, dass wir zusammen ein einzigartiges Lager durchführen können.

Was wir jetzt einfach machen müssen ist fest "Daumen drücken", dass das Lager dieses Jahr endlich stattfinden darf, nachdem es um ein Jahr verschoben wurde.





Piostufe Rückblick

Letztes Jahr um diese Zeit hatten wir mit 10 Piostüflerinnen und Piostüflern unsere Equipe namens «Axelotl» gegründet. Diese Equipe traf sich auch in diesem Jahr wöchentlich, auch wenn oft über Zoom, um gemeinsam die Lagerplanung und die Planung der Finanzaktionen zu besprechen. Die erste grössere Aktivität in diesem Jahr war der Zopfverkauf zum Muttertag. Eine Woche später gingen wir ins UfLa im «Campo Bosco» im Bleniotal (TI). Dort verbrachten wir 3 Nächte vom 13. bis 16. Mai. Die Stimmung war super und das Wetter auch. Die wunderschönen Fotos, die dort entstanden sind, gibt's auf unserer Homepage zu sehen.

Anschliessend waren wir an unseren Höcks damit beschäftigt unser SoLa zu planen. Dort ging es zusammen in den Kanton Schwyz nach Euthal. Der Lagerplatz lag nicht weit vom Sihlsee entfernt, auf einer Anhöhe gerade neben einem Bauernhof. Dort hatten wir weniger Glück mit dem Wetter und konnten deshalb auch nur selten im See baden. Mehr dazu könnt ihr im anschliessenden Bericht lesen.

Mit diesen beiden Lagern war somit das Piojahr der Equipe «Axelotl» zu Ende und die Piostüflerinnen und Piostüfler mussten sich entscheiden, in welcher Stufe sie von nun an Mitleiten wollen. Diese Entscheidung viel manchen nicht leicht. Schlussendlich entschieden sich dann Spruso, Alea und Avanti das Pfadistufenleitungsteam und Fifa, Lipo und Shikari das Wolfsstufenleitungsteam zu unterstützen.

Neu in die Piostufe kamen 7 Piostüflerinnen und Piostüfler. Nach dem Übertritt gaben sie sich an der Equipengründung den Namen «Tartaruga».

Schnell darauf gingen sie dann zusammen an den eintägigen Bott. Auch zu diesen Anlässen könnt ihr in den anschliessenden Berichten mehr erfahren. Zusammen haben wir anschliessend unseren UfLa Lagerplatz gesucht und gefunden und uns einen Piopullover designed und bereits erhalten. Insgesamt erlebe ich diese Pioequipe als sehr motiviert und verantwortungsbewusst, wodurch ich sehr gespannt daraufl bin, was ich mit dieser Equipe alles erleben darf.

Zäme wiiter, Eludo



How to UfLa 2021

Man packe zuerst in seinen kleinen Personenwagen, alles was man für ein verlängertes Auffahrtswochenende mit den Piostüflerinnen und Piostüflern so braucht...



Ein Waldenzelt, eine grosse Apotheke, Kesseldeckel und Kessel, ein paar Fackeln, Papiersäcke gefüllt mit Kleinmaterialien, etc. Zu guter Letzt packe man auch noch die Esswaren für den ersten Tag und sein eigenes Gepäck überall dorthin, wo es noch Platz hat (z.B. Beifahrersitz 😊).

Man schicke die PiostüflerInnen dann mit zwei Leitungspersonen ins Blenio-tal und drückt ihnen ihre Billette in die Hand. Dann fährt man mit dem gepackten Personenfahrzeug los.

Dort angekommen, ladet man das Auto aus und überlegt sich, wo das Waldenzelt aufgestellt werden soll. Zudem unterhält man sich mit dem Lagerplatzvermieter und teilt ihm mit, dass man noch Brennholz braucht. Den ankommenden PiostüflerInnen und LeiterInnen drückt man dann das Waldenzelt in die Hände und sagt ihnen, wo dieses aufgestellt werden soll.





Dann sollte miteinander gekocht und gegessen werden. Ausserdem sollte man Ausflüge machen (wie zum Beispiel zur Staumauer vom «Lago di Luzzone»), Abende am Feuer geniessen (mit angeregten Gesprächen und einem Austausch über bekannte Pfadisprüche) und einfach Spass haben!



Am Ende packe man alles wieder in sein Auto und gibt den PiostüfelerInnen und den Leitungspersonen die Heimreisetickets. Man fahre nach Hause und Sorge dafür, dass das Material für das nächste Mal wieder im Schuss ist.



SoLa Piostufe

Sonntag, 04.07.2021

Angekommen am Bahnhof Einsiedeln sind wir mit dem Fahrrad dem Sihlsee entlang zum Lagerplatz gefahren. Nach dem wir die Zelte aufgebaut haben, haben wir uns Dosenravioli gekocht.



Montag, 05.07.2021

Am nächsten Morgen haben wir ausgeschlafen. Da es schönes Wetter war bauten wir den First auf und grillierten Würste und Schlangenbrot über dem Feuer. Um den produktiven Tag abzuschliessen haben wir Curryreis gekocht.



Dienstag, 06.07.2021

Am folgenden Tag sind wir nach dem Frühstück mit dem Fahrrad ins Kloster Einsiedeln gefahren. In zwei Gruppen aufgeteilt, versuchten wir den Monks-trail zu absolvieren, wobei es nur eine Gruppe geschafft hat. Am späteren Nachmittag gingen wir im Sihlsee baden.

Mittwoch, 07.07.2021

Am 4-ten Tag trat das Schlechtwetterprogramm ein. Mit Hilfe von Gemeinschaftsspielen, dem Aufbau von der Toilette und der Abwaschstation haben wir uns die Zeit vertrieben. Nach dem Pez auch mal beim Lagerplatz ankam assen wir Spaghetti mit Gemüse.

Donnerstag, 08.07.2021

Am 5-ten Tag haben wir lange geschlafen, gebruncht und unseren freien Tag mit Spielen und Ämtli, wie Holz sagen und abwaschen, verbracht. Zum Abendbrot gab es Burger.





Freitag, 09.07.2021

Auch an diesem Tag hielten die Regentropfen, die auf unsere Zelte prallten, uns davon ab, früh aufzustehen. Als wir uns dann doch aufrappeln konnten, assen wir natürlich zuerst unser Frühstück. Anschliessend versuchten einige von uns manche Kleidungsstücke am, nun endlich zu Stande gebrachten, Feuer zu trocknen. Wir machten uns an unsere Ämtli. Wir brauchten noch mehr zugesagtes Holz und auch die erste Fassung des Lagerberichtes musste verfasst werden. Gegen den Abend spielten wir eine Runde Kubb und brachten einander das Jassen bei. Zum Abendessen gab es Älplermagronen.





Samstag, 10.07.2021

Am Samstag sind wir früh aufgestanden und haben Frühstück gegessen. Wir sind mit den Fahrrädern dem Sihlsee entlang wiederum nach Einsiedeln gefahren, um dort den Einsiedler Foodtrail zu absolvieren. Auch hier haben wir uns in zwei Gruppen aufgeteilt, welche aber diesmal beide den ganzen Trail erfolgreich absolvierten. Anschliessend reisten wir nach Engelberg zur Pfadistufe. Mit dem Zug in Engelberg angekommen, holten uns die Leiter mit zwei Autos vom Bahnhof ab. Um zum Pfadilagerplatz zu gelangen, mussten wir dann trotz Autofahrt noch einige Meter zu Fuss gehen. Zum z'Night gab es Fotzelschnitte.

Sonntag, 11.07.2021

In der Nacht auf Sonntag haben wir erfahren, dass ein Erdbeben uns die Rückreise heute etwas erschweren könnte. Zudem wurden in der Nacht zwei Pfadileiterinnen und Cyrielle, die mitgekommen ist, um unseren Pioleitern ein bisschen weibliche Unterstützung zu geben, getauft. Nach dem Frühstück absolvierten wir das Orientierungsmodul. Um nach dem Mittagessen trotz des Erdbebens wieder nach Hause zu kommen, wurden wir mit zwei Autos am Erdbeben vorbei nach Wolfenschiessen gebracht, von wo wir mit der ÖV wieder nach Einsiedeln reisen konnten. Am Lagerplatz angekommen richteten wir uns für das EM-Final ein. Auch der Bauer half mit. Wir genossen während dem Final, in welchem Italien als Sieger hervorging, eine Pizza.





Montag, 12.07.2021

Das schöne Wetter am Montag nutzten wir aus, indem wir eine Wanderung zum Flüechrüz planten und dann auch selbst durchführten. Anschliessend badeten wir nochmal im Sihlsee. Zurück auf dem Lagerplatz kochten wir unser Abendessen, was diesmal, wie auch die meisten anderen Abende, eher spät, also wirklich spät, fertig wurde, da das Feuer mit dem feuchten Holz nicht so brennen wollte, wie wir dies wollten.



Dienstag, 13.07.2021

Als hätten wir nicht schon genug Regen gehabt in diesem Lager, so regnete es auch an diesem Morgen. Als wir ausgeschlafen und wettersicher beim First ankamen, warteten dort frische Gipfeli und frische Brote auf uns. Diese verspeisten wir mit Genuss. Den Rest vom Tag hielten wir unser Feuer am



Leben, sodass diesmal unser Abendessen nicht dermassen spät fertig sein wird, wie am Abend zuvor. Den Rest der Zeit verbrachten wir mit Jassen oder sonstigen Spielen.

Mittwoch, 14.07.2021

Am 11-ten Tag bauten wir unseren First ab. Also ja... Eigentlich hat er sich selbst abgebaut, denn ein kleiner, aber eigentlich robuster Hanfstrick ist aus unerklärlichen Gründen gerissen, wodurch der First beim Z'Morge von allein zusammengefallen ist. Ausserdem bauten wir das WC und die Abwasch-stelle ab, schütteten das Plumpsklo zu und verbrannten das restliche Holz. Zudem halfen wir an diesem Tag unserem Bauern Steine aus den Kuhweiden zu entfernen. Zum Mittagessen gab es pünktlich Hörnli mit Ghackets. Nach dem Abendessen machten wir dann ein riesiges Feuer, um das restliche Holz zu verbrennen und uns noch einmal so richtig aufzuwärmen.

Donnerstag, 15.07.2021

Am letzten Tag versuchten wir unsere Spatzzelte so sauber und trocken wie möglich abzubauen. Auch die Feuerstelle wurde noch fertig abgebaut. Anschliessend wurde der Lagerplatz vom Bauer wieder abgenommen und er hat noch ein Foto von uns gemacht. Als Dank, dass er uns den Lagerplatz zur Verfügung gestellt hat, bekam er von uns eine Pfadikrawatte, welche von uns allen unterschrieben wurde und eine grosse MERCI-Packung. Bei der kath. Kirche angekommen, putzen wir das Material und hängten die Blachen zum Trocknen auf. Zudem gab es Pizza zum z'Mittag. Als dann auch die Pfadistüfler bei der Kirche ankamen, hatten wir unser Material weitestgehend geputzt und konnten nach Hause gehen.

Equipe Axelotl und Eludo



Equipengründung

21. August 2021

Wir, die neuen Pios, trafen uns am Samstagabend um halb sechs beim Pfüsli. Alle haben etwas zum Essen mitgebracht. Während wir es uns gemütlich gemacht haben und etwas tranken, haben wir uns Gedanken gemacht über unser Vorhaben für das kommende Jahr und über einen Piogruppennamen. Unser grosses Plakat füllte sich immer mehr und mehr mit Notizen. Zum Znacht haben wir dann Pizzabrötchen über dem Feuer gemacht und haben dabei immer noch weiter gebrainstormt. Alle hatten viele Ideen, die notiert wurden. Die Favoriten waren Namen wie Piokkoli. Doch schlussendlich haben wir uns für den Namen Tartaruga entschieden.

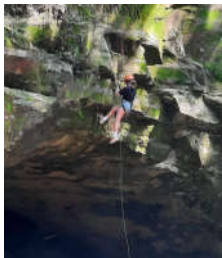
Es wurde dann kälter und wir sind in das kleine Pfüsli gegangen. Dort haben wir dann unseren Equipenpakt geschrieben und ein paar Spiele gespielt. Wir alle hatten an diesem Abend viel Spass und er war sehr gemütlich. Es war ein schönes erstes Zusammentreffen nach dem Übertritt.





Bott und die Spiele

Am Samstag dem 4. September trafen wir Pios uns am Bahnhof Baden. Mit dem Zug fuhren wir nach Gränichen. Dort angekommen machten wir uns auf den Weg zum vorgegebenen Treffpunkt. Dann ging es auch schon los. Die Aufgabe war es, möglichst viele Posten zu bewältigen und viele Punkte zu holen. Jedoch mussten wir die Zeit, die zur Verfügung stand, gut einteilen. Die Posten waren nämlich nicht nur in Gränichen, sondern netterweise auch noch in Aarau verteilt. Als Erstes bewältigten wir einen Posten, bei dem wir auf der Aare Schlauchboot fahren mussten. Das Ziel war es, zur anderen Flussseite zu paddeln und wieder zurück. Anfangs hatten wir ein wenig Schwierigkeiten, aber mit ein bisschen Koordination konnten wir dann sogar Zusatzpunkte holen. Dafür mussten wir es schaffen, zwischen zwei Stangen hindurch zu paddeln. Danach liefen wir zum nächsten Ort, bei dem sich gleich zwei Posten befanden. Es war eine Disco. Wir legten einen super coolen Karaoke-Auftritt hin und anschließend mixten wir leckere Drinks, die probiert und bewertet wurden. Unsere Drinks waren natürlich vorzüglich. Nach einer kurzen



Mittagspause ging es auch schon weiter. Wir mussten eine längere Strecke zurücklegen, was bei der Hitze nicht gerade angenehm war und zwischenzeitlich wünschten wir uns zurück ins Schlauchboot. Der folgende Posten beinhaltete, eine möglichst große Flamme mit Maizena und einer Fackel zu erzeugen. Für weitere Zusatzpunkte haben wir sogar einen kleinen Stromschlag vom Zaun über uns ergehen lassen. Weiter ging es im Wald. Wir durften,

wenn wir wollten, abseilen. Diese Chance ließen wir uns nicht entgehen. In der Zwischenzeit haben wir auch noch ein Plakat gestaltet, worauf wir alles, was uns einfiel, draufschrieben. Mit dem Plakat in den Händen wurde dann ein Foto von uns aufgenommen, welches später in einer Zeitkapsel vergraben wurde. Der Bott neigte sich nun dem Ende zu. Nach der Rangverlesung fuhren wir gut gelaunt, aber auch müde, nach Hause. Peach



Ausblick Piostufe

Das Piojahr für die Equipe «Tartaruga» hat erst begonnen, doch wir haben uns schon einige Ziele für das neue Jahr gesetzt.

3. März: Schlitteltag (oder Sonstiges)

7. + 8. Mai: Zopfverkauf in Unter- und Obersiggenthal

26. – 29. Mai: Auffahrtslager (anstatt Pfingstlager) im Calancatal

23. Juli - 07. August: Bundeslager in Goms

In der Piostufe kann es aber durchaus sein, dass manche Pläne wieder über den Haufen geschmissen werden oder weitere Daten hinzukommen.

Vor allem gibt es im nächsten Jahr wieder einiges zu besprechen. Dies machen wir an unseren Sitzungen, namens «Höck». Wir höcken jeweils abwechselnd am Montag und am Mittwoch von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

Mitte August treten die Piostüflerinnen und Piostüfler dann zu den Rovern über und werden damit zu Leiterinnen und Leitern. Doch bis dahin wird die Pioequipe «Tartaruga» noch so einiges lernen und erleben.

Zäme wiiter, Eludo



Rückblick 2021

Das Roverjahr 2021 startete mit der Jahresplanungssitzung im Februar per Zoom. An diesem Anlass wurden die Aktivitäten bestimmt, die die Roverstufe dieses Jahr unternehmen wollte. Leider stellte Corona auch in diesem Jahr einigen Aktivitäten in den Weg.

Nichtsdestotrotz fanden Pfüsliabende mit Spiel und Spass, Grillieren und Chillen statt.

In den Monaten Mai und Juli beschlossen die StuLei eine kleine Umfrage bei den Rovern zu starten. Das Ziel war es, herauszufinden was die Leute in der Roverstufe hält, was sie sich von ihr wünschen und ob und welches zeitliche Engagement sie leisten können. Die Roverstufe neu zu gestalten, lebendiger und dynamischer, war die Vision. Nach etlichen Telefonaten, lustigen und spannenden Gesprächen, war klar - umgestalten muss vorerst gar nichts. Die Rover sind meist zufrieden mit den Anlässen, können gar nicht viel mehr investieren, sind froh die Mitleiter von damals ab und zu wiederzusehen und sich über gute, alte Zeiten zu unterhalten.

Neue Impulse, wie beispielsweise ein Wanderweekend oder ein gemütlicher, ungezwungener Nachmittag am Fluss, wurden aufgenommen und umgesetzt.





Wanderweekend Alpsteingebiet



Freitag, 30.07.2021

Am Freitag, 30. Juli 2021, startete das Wanderweekend um 7.00 Uhr am Bhf Baden. Wir reisten nach Brülisau und die Gruppe vervollständigte sich nach und nach. Um 10.00 Uhr trafen alle bei der Hohen Kasten Bahn ein. Nach einer kurzen Begrüßung und einem Kennenlern-Spiel machten sich die 11 Rover auf den Weg. Genau, sie nahmen nicht die Seilbahn, was kurz Thema gewesen ist, aber ein richtiger Rover geht zu Fuss.

Nach einem ersten steilen, verschwitzten Aufstieg sah man bereits über das Tal hinunter nach Weissbad und in das Säntis-Alpsteingebiet hinein.





Die Wanderung führte mal auf- mal abwärts. Streng war es schon, aber vor allem, weil man einander während des Marschierens auch noch etwas erzählen wollte. Auch das Lachen raubt einem den Atem - aber das hielt die Gruppe nicht davon ab, sich zu amüsieren.



Die wunderschöne Landschaft, das schöne Wetter und ein kaltes Getränk im Berggasthof bereicherten die Wanderung.

Gegen 16 00 Uhr traf die Gruppe im Berggasthof Bollenwees ein. Es wurde im See gebadet, Brändi Dog gespielt, gejasst und gequatscht. Das Gasthaus war für die Rover ein wahrer Luxus und das Abendessen ein Gaumenschmaus.

Samstag, 31.07.2021



Am Samstag war früh tagwach - schliesslich musste die Rovergruppe eine Strecke zum nächsten Gasthof zurücklegen. Leider war das Wetter regnerisch und trüb.



Ein Grossteil der Gruppe entschied sich gegen die Wanderung über den Grat, aber ein paar Mutige liessen sich nicht einschüchtern und bewältigten trotz Wind und Wetter die Route über Altmann und Rotsteinpass.

Alle trafen gesund und munter in der zweiten Unterkunft, Meglisalp, ein. Das Berggasthaus lud zum Aufwärmen und Verweilen ein. Eine warme Dusche und ein leckeres Abendessen durften auch hier nicht fehlen. Die Rover übernachteten in einem Nebengebäude im Massenschlag.



Sonntag, 01.08.2021



Am Sonntag war das Wetter leider nicht besser. Die Stimmung liess man sich aber nicht verderben. Die Gruppe stärkte sich mit einem reichen Frühstück und machte sich auf den Weg hinunter nach Wasserauen: in und durch Sturzbäche, entlang des Seealpsees und durch märchenhafte, im Nebel stehende Wälder. Gegen Mittag nahmen wir den Zug Retour nach Hause. Die einen dahin die anderen dorthin - im Gepäck kein Proviant mehr, dafür die Erinnerung an ein gelungenes Weekend mit den Rovern.

Luna



Ausblick 2021/22

An den Anlässen der Abteilung, wie Fami, Papiersammlung, etc. sind die Rover sowieso immer und gern mit dabei. Der Fami ist gerade auch der nächste Anlass der Rover, an dem sie für die Besuchenden kochen werden. Danach gibt es im Dezember wieder ein Guetzle und im Januar erfolgt auch wieder die Planung neuer Aktivitäten.

Bei Ideen oder Wünschen für die Roverstufe darf man sich bei der StuLei melden oder im Chat ungeniert etwas initiieren.



Freue mich auf eure Ideen!
Luna



Leiter*innenweekend 2021

Freitag, 22.10.2021

Um die 20 Leiterinnen und Leiter versammelten sich am Freitagabend hinter der katholischen Kirche. Die Flat Earth Society hatte zu ihrem alljährlichen Kongress geladen. Wie schon fast traditionsgemäss wussten nur wenige Eingeweihte, wohin uns die Reise dieses Jahr führen wird. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren aber, war die anschliessende Fahrt zum Pfadiheim Lenzburg relativ kurz. Dort angekommen und nach kurzer Beschlagnehmung der Zimmer, trafen wir uns wieder draussen. Nach einem Spaziergang durch den Wald erreichten wir eine Feuerstelle, wo unsere Küche bereits einen leckeren Apéro mit Chnolibrot, Speckdatteln und warmen Getränken vorbereitet hatte. Zurück im Lagerhaus trafen wir auf eine Gruppe Lenzburger Leiter*innen, welche uns äusserst gastfreundlich zu sich in ihren Partyraum einluden.



Samstag, 23.10.2021

Auch wenn die Nacht bei manchen eher kurz ausfiel, versammelten sich alle um 8:00 Uhr zum Frühstück. Anschliessend machten wir uns bei schönstem Herbstwetter auf den Weg in die Stadt. Unsere Mission für den Morgen lautete unsere Theorie der flachen Erde bei den Passanten in Lenzburg ein wenig bekannter zu machen. Zudem befand sich gerade Prof. Dr. G. Lobus in der Stadt, welcher seine Propaganda der Kugelerde verbreitete, diesen galt es zu stoppen. Wir teilten uns in verschiedene Gruppen auf, die alle versuchten, möglichst schnell die jeweilige Position von G. Lobus in der Stadt ausfindig zu machen. Spätestens nach dieser Verfolgungsjagd waren alle wach und bereit für den anstehenden Tag.

Nach dem Stadtgame brauchten alle eine Stärkung. Zum Mittagessen gab es selbstergemachte Wähen aus der Küche.

Am Nachmittag nahmen wir uns Zeit, um verschiedene Probleme zu sammeln,



welche uns momentan in der Pfadi, sei es bei Aktivitäten, Höcks, Lager oder Anlässen, begegnen. Es wurden einige gute Punkte angesprochen, zu denen wir direkt Lösungsvorschläge erarbeiteten.

Für ein wenig Abwechslung nach der kopflastigen Arbeit gab es vor dem Nachtesen ein kleines Spielturnier. In Zweiertteams massen wir uns in verschiedenen Disziplinen wie Töggele oder Ping-Pong.

Für das Nachtesen zauberte uns die Küche ein feines Fondue auf den Tisch. Nach dem anstrengenden Tag war dies eine wohlverdiente Stärkung.

Wir liessen den Abend gemütlich mit verschiedenen Gesellschaftsspielen ausklingen.



Sonntag, 24.10.2021

Um schon fast humane 9:00 Uhr wurden wir alle durch sanfte Weckerklänge geweckt. Zum Morgenessen erwartete uns unter anderem feine Rösti und Rührei. Direkt nach dem Essen begannen wir mit der Reinigung des Pfadiheims, was mit 20 Leitenden zügig vorwärts ging. Nach der kurzen Fahrt zurück nach Nussbaumen verteilten wir die restlichen Lebensmittel und machten eine kurze Auswertung des Weekends. Vielleicht nicht ganz erholt, aber zumindest zufrieden machten wir uns alle auf den Heimweg.

Eure ALS





Fami 2021

Das Pfadi-Jahr neigt sich zum Ende und es ist wieder Zeit für einen tollen Familientag.

Wir schreiben den Samstag, 27.11.2021, an dem sich die Pfadistüfler der Pfadi Nussbaumen nicht einig sind, in welche Richtung sie weiterreisen müssen, um den Südpol zu erreichen. Zum Glück haben wir viele helfende Hände zur Verfügung und eine erfahrene Wolfstufe bezüglich des Reisens in das Weltall. Von dort aus sollte es möglich sein, dass die Pfader sich ein Bild von ihrer zuvor stehenden Reise machen können.



Pünktlich um 10:00 Uhr starten wir also mit der Mission das All zu erreichen. Ein Pilot haben wir glücklicherweise bereits. Nun geht es also darum eine Rakete zu entwickeln, mit welcher sich der Pilot auch getraut zu fliegen. In einem Geländespiel können wir uns an vielen verschiedenen Posten Geld verdienen. Dabei ist Geschicklichkeit, Geduld, Risiko,

Denkvermögen und das Handeln mit Aktien gefragt. Ein Händler, am Waldrand oberhalb vom Pfüsl, hat Hinweise bei sich, um ein Logical lösen zu können. Das Logical beinhaltet die verschiedenen Kriterien für die Rakete.

Wer das Logical richtig lösen kann, weiss dass man die Rakete am besten aus Karton, kunterbunt und weihnachtlich baut. Auch die Präsentation der Rakete ist ein zentraler Punkt und man sollte darauf achten, dass man echt seriös auftritt.

Nun genug geschuftet. Nach dem Vorstellen des Elternrats und dem Verabschieden verschiedener Personen durch die Abteilungsleitung, haben wir



uns ein wohlverdientes Z'mittag verdient. Einige Rover haben für uns köstliche Spaghetti mit verschiedenen Saucen über dem Feuer gezaubert. Leider zog ein kurzer Schauer über das Pfüsli, sodass es etwas ungemütlich wurde.

Gegen die Kälte hilft nur ein grosses „Laurentia“ und wir sind wieder bereit, die Vorgaben für die Rakete in die Realität umzusetzen. Die Freude war gross. Die Augen waren auf die Aktiengänge über den Mittag gerichtet und gewisse Teams können dadurch grossen Gewinne schlagen.

Niemand hat jemals gesagt, dass es einfach sei, eine Rakete zu bauen. Trotzdem gelingt es jeder Gruppe eine einzigartige Rakete zu bauen. Durch das verdiente Material konnte man erneut beim Händler Material kaufen und dadurch stieg die Kreativität der Raketen.

Nach einer guten Stunde sind acht Rakete bereit für den Abflug. Ein Test steht zuvor. Welche Rakete wird am weitesten Fliegen, entspricht den vorgegebenen Kriterien und wird am Schluss das Rennen machen. (Kleiner Spoiler: Alle ausser eine konnten wirklich fliegen, schlussendlich gewann aber die 6. Gruppe der 8 ;))

Als krönenden Abschluss vom Tag (zirka gegen 15:00 Uhr) warten die Pios auf uns, um ihre köstlichen Desserts zu präsentieren. Als Belohnung darf die Gewinnergruppe als erstes essen holen. Auch für alle weiteren blieb noch genügend übrig. Ein toller Tag endet hier mit einem sehr feinen Dessert



Bozo



Abteilungsleiter



Biberstufeleiter



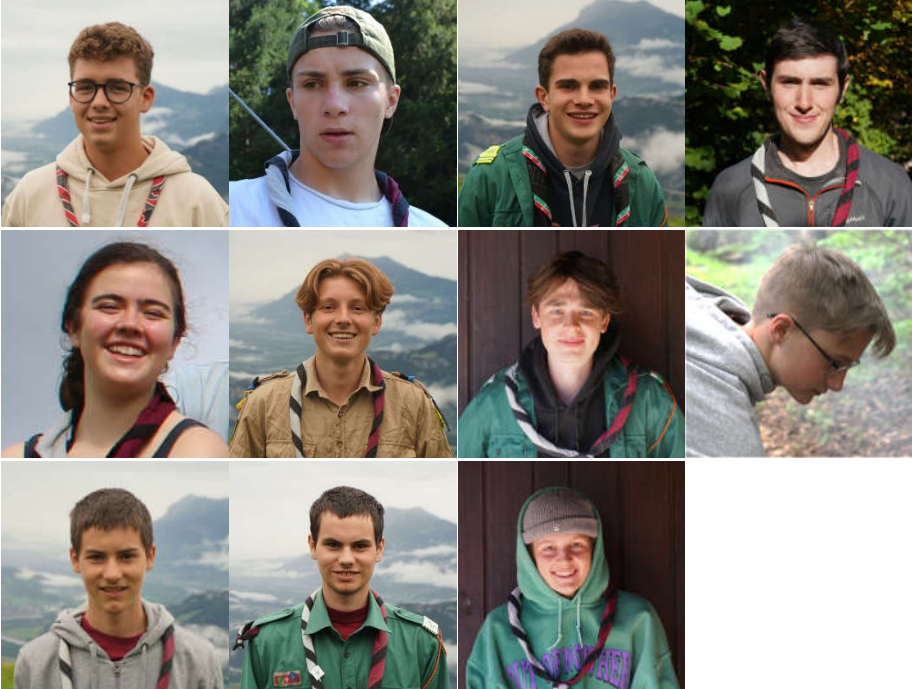


Wolfsstufenleiter





Pfadistufenleiter

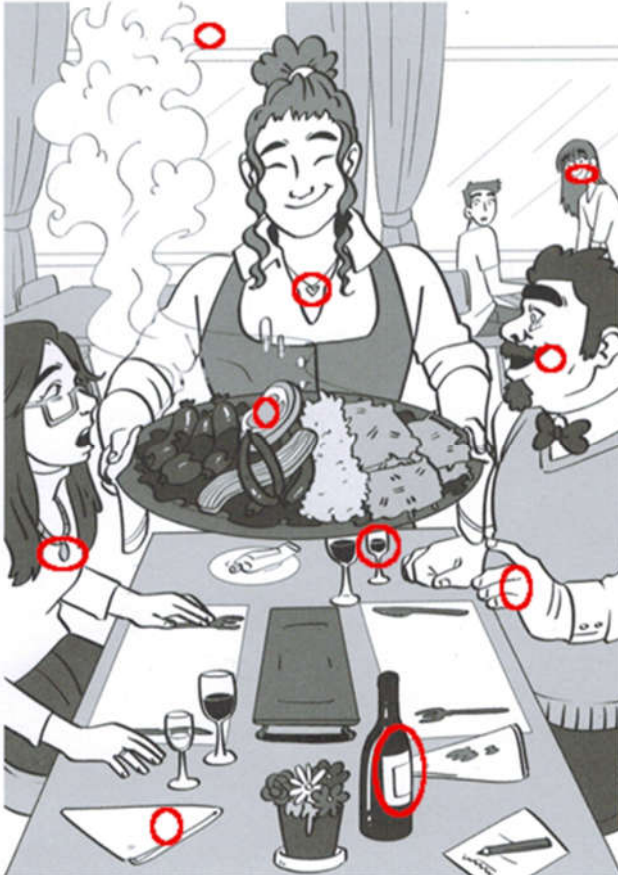


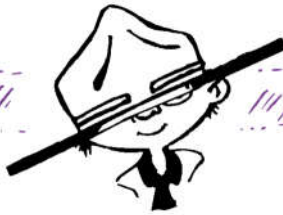
Piostufenleiter





Lösungen Rätsel:





Impressum

Zeitschrift der Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen
30. Jahrgang, Nr. 1, 56. Ausgabe

Datum	27. November 2021
Auflage	170 Exemplare
Ausgaben	einmal jährlich
Redaktion	Lorenzo Ramisberger v/o Eludo 056 282 47 51 E-Mail: saftpresse@pfadinussbaumen.ch
Satz + Gestaltung	Bozo & Eludo
Druck	Schmäh Offset & Repro AG, Ehrendingen
Zeitungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen 50-13174-3 (Bemerkung Saftpresse)
Abteilungskonto	Pfadfinderabteilung St. Peter Nussbaumen, 50-13174-3
Homepage	https://www.pfadinussbaumen.ch

Nächster Redaktionsschluss: November 2022



Schöne Weihnachtszeit!

